AZ 5200 Brugg • Nr. 10 – 9. März 2023

IHRE REGION ONLINE
www.ihre-region-online.ch

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

über 160 Jahre Zulauf Brugg seit 1854
Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Spenglerei · Sanitärinstallationen
121110 GA

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen …
121204 GA

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH
wernli immobilien
121473 GA

EITI AG
www.eiti.ch
IT-Services
Server, Netzwerk
PC, Infrastruktur
Cloud
Rent IT
IT-Security
Backup
Webdesign
Telefonie
Reparatur-Center
056 552 05 05
info@eiti.ch
EITI AG
Döttingerstrasse 21, 5303 Würenlingen
118299 RSK

Unterstützung bei Ihrer
Steuererklärung!
Für Privatpersonen und Unternehmen.
Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!
nubi Treuhand + Services AG
Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch
121594 RSP

WyssImmobilien.ch
bewerten – verkaufen – vermieten – beraten
zu verkaufen 3½ und 5½ Zimmer-Eigentumswohnungen im Sandacher Möriken
079 198 09 33
1206690 GA

Verbunden mit den grünen Riesen

Wer Alois Murer auf einem Rundgang durch Brugg begleitet, könnte stundenlang zuhören. Der Baumpflegespezialist verfügt nicht nur über langjährige Erfahrung, sondern ist auch auf beeindruckende Art verwachsen mit den grünen Riesen, die er begleitet und deren Gesundheitszustand er beurteilt. In seinen Gutachten kommt detailliert zur Sprache, welche Überlegungen dazu führen, einen Baum umzulegen. Gemeinsam mit dem Leiter Werkdienst, Jonas Stucki, hat Alois Murer beim Gang durch Brugg erklärt, warum das Fällen von Bäumen alles andere ist als eine «Hauruckaktion». **Seite 5** BILD: ARU

DIESE WOCHE

GESTALTUNGSPLAN Die Vorschläge aus der Bevölkerung zum «Vorder Chilefeld» in Windisch wurden nun vorgestellt. **Seite 3**

GEDENKWORTE Das Wesen und Wirken von Fritz Richner, Alt-Gemeindeammann von Hausen, glich einem königlichen Baum. **Seite 8**

GESAMTSYSTEM Wie der Bevölkerungsschutz in Katastrophenfällen operiert, zeigte ein Fachvortrag der Feuerwehr. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Unser Ziel ist es, vorwiegend präventiv und repressiv zu wirken.»

Andreas Lüscher informierte über die Schwerpunkte 2023 der Repol. **Seite 11**

GENERAL-ANZEIGER
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BRUGG: Müslüm ist im Salzhaus zu Gast

«Gugele» mit Kultstar Müslüm

Am 18. März steht der Berner Pop-Künstler Müslüm auf der Salzhausbühne. Und propagiert mit dem Programm «Popaganda» seinen Pop.

«Schweigen ist Silber, die Zunge rausstrecken ist Gold»: Mit diesem Motto hält Kultstar Müslüm seine Fans bei der Stange. Nun kommt der Sänger mit der potenten Monobraue und den farbenprächtigen Anzügen mit seinem dritten Programm «Popaganda» nach Brugg. Darin umarmt er laut seiner Website die grossen Fragen und die kleine Welt. Müslüm ist die Bühnenfigur des Berner Entertainers, Schauspielers, Musikers und Komikers Semih Yavsaner. Vor zehn Jahren hat er seine Platte «Supervitamin» präsentiert, bereits 2015 den Müslüm-Hit «La Bambele». Nun rückt er mit «Gugele» der Allmacht Googles auf die Pelle. **Seite 15**

Müslüm: Die Monobraue ist sein Markenzeichen BILD: ZVG | YANNIS BLÄTTLER

REGION

Die Habsburger in Speyer

«Die Habsburger – Aufstieg einer Dynastie» – so lautet der Titel einer grossen Landesausstellung in Speyer (DE) wie auch eines neu erschienenen Buches. Über 200 zum Teil sehr seltene und kostbare Objekte aus der Schweiz (etliche aus dem Aargau), aus Österreich, Deutschland und Frankreich sind für die aktuelle Grossausstellung zusammengetragen worden. Dass der Aufstieg einer der mächtigsten Dynastien Europas in unserer Region – Stichworte Habsburg und Königsfelden – seinen Anfang nahm, wird in Speyer denn auch hervorgehoben und dokumentiert. Am Buch beteiligten sich zudem verschiedene Aargauer Historiker. Die Ausstellung gibts nicht nur zu sehen und zu lesen, sondern auch zu hören: Auf der Spotify-Playlist «The winner takes it all» hat das Museumsteam mit einem Augenzwinkern und viel Liebe zur Musik eine abwechslungsreiche Audiotour zusammengestellt. **Seite 7**

Du bist nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist überall da,
wo wir sind.

Nach kurzer schwerer Krankheit bist du von uns gegangen. Wir vermissen dich unendlich. Mein lieber Lebenspartner, Vater, Bruder, Onkel und Götti.

Ernst (Aschi) Burgermeister

10. August 1949 bis 28. Februar 2023

In stiller Trauer:
Vasana Eichholzer
Franz und Madeleine Widmer
Beatrice und Mehmet
Warongsiri Siriwechakul
Sarinthip, Lars, Santina und Zinedine Giebel
Markus Widmer
Franziska, Tamara, Cheryl und Liliana
Iris, Thomas, Selina und Sandro

Wir nehmen Abschied auf dem Friedhof Rybetstal am Mittwoch, 15. März 2023, um 10.15 Uhr, anschliessend Abdankung um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Birr.

Anstelle von Blumen gedenken wir der Pro Senectute Aargau, IBAN: CH 97 0900 0000 5000 1012 0, Vermerk: Ernst Burgermeister.

Traueradresse:
Franz und Madeleine Widmer-Burgermeister, Lättenstrasse 50, 5242 Birr

---

Musikgesellschaft 5212 Hausen AG

«Musik ist der Klang des Lebens,
ein Traum voller schöner Erinnerungen,
lebenslange Leidenschaft, emotional,
einzigartig – so, wie du warst»

Bestürzt müssen wir Kenntnis nehmen vom unerwarteten Tod unseres Ehrenmitglieds, früheren Vorstands- und Musikkommissionsmitglieds, Kantonalen Ehrenveterans, führenden Flügelhornisten/Trompetenspielers und grossartigen Freundes

Ernst «Aschi» Burgermeister

10.08.1949 bis 27.02.2023

Seit 1971 hast du in unserem Verein das Flügelhorn-/Trompetenregister und das Vereinsleben in allen Facetten geprägt. Mit deinen Soli hast du uns und unser Publikum verzaubert, und du warst ein grosses Vorbild als Freund, Musikant und Mitglied. Nur in Ausnahmefällen mussten wir an Proben und Auftritten ohne dich auskommen, und dies hat dich jedes Mal sehr beschäftigt.

Unsere gemeinsamen Erinnerungen füllen ein unendlich grosses Musikwerk, welches in unseren Herzen und Gedanken nie verstummen wird. Lieber Aschi, wir vermissen dich, die Trauer ist riesig. Danke für deine Musik und deine grosse Freundschaft.

Wir werden uns von dir musikalisch verabschieden am Mittwoch, 15. März 2023, um 10.15 Uhr an der Urnenabdankung auf dem Friedhof Rybetstal, Birr, und um 11.00 Uhr an der Trauerfeier in der reformierten Kirche Birr.

Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft, und wir sprechen ihr unser Beileid aus.

Deine Musikkameradinnen und Musikkameraden der Musikgesellschaft Hausen AG.

Blaskapelle Eigenamt

In stiller Trauer und mit grosser Betroffenheit müssen wir von unserem Aktivmitglied und lieben Freund

Aschi (Ernst) Burgermeister

10. August 1949 bis 28. Februar 2023

Abschied nehmen.

Aschi, du warst insgesamt während 48 Jahren in der Blaskapelle Eigenamt als begnadeter Flügelhornist und Trompeter die tragende Stütze in unserem Verein. Du hast mit deinem Flügelhorn dein Steckenpferd – die böhmisch-mährische Blasmusik – gelebt und zelebriert. Mit deinem musikalischen Können und in deiner Funktion als Musiknotenverwalter hast du enorm viel zum musikalischen Erfolg der Blaskapelle Eigenamt beigetragen. Zudem hast du mit deiner gemütlichen, kollegialen Art sowie deinen spontanen Anekdoten an den Proben immer wieder für Heiterkeit gesorgt. Es war eine Freude, mit dir zu musizieren. Aschi, wir vermissen dich sehr.

Lieber Aschi, vielen Dank für alles, was du für unsere Blaskapelle geleistet hast und für die schöne Zeit mit dir.

An der Trauerfeier am Mittwoch, 15. März 2023, 11.00 Uhr bzw. an der Urnenbeisetzung um 10.15 Uhr auf dem Friedhof Rybetstal in Birr, werden wir uns von dir musikalisch verabschieden.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Deine Musikkameradinnen und Musikkameraden der Blaskapelle Eigenamt

BAUGESUCHE

Mülligen

Baugesuch

121965 GA

Bauherrschaft: [redacted]

Planverfasser: [redacted]

Bauobjekt: Ersatz bestehende Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe

Ortslage: Parzelle 87, Mitteldorfweg 17

Auflage vom 10. März 2023 bis zum 10. April 2023 auf der Gemeindekanzlei.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

5243 Mülligen, 9. März 2023 — Der Gemeinderat Mülligen

GEMEINDE HAUSEN AG

121964 GA

Baugesuch

Bauherr/in: [redacted]

Projektverfasser/in: [redacted]

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1309, Ersatz Gasheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt)

Standort: Titlisstrasse 24, Parzelle 2347

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 13. März 2023 bis zum 11. April 2023 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 2. März 2023 — GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

---

gemeinde bözberg

121971 GA

Bauherrschaft: Rebag Immobilien AG, Strangenweg 5, 8916 Jonenn

Grundeigentümer: Rebag Immobilien AG, Strangenweg 5, 8916 Jonen

Bauvorhaben: Umnutzung Wohnräume zur gewerblichen Nutzung/Umnutzung Parkplätze Hotelnutzung zur dauernden Vermietung an Dritte

Lage: Parzelle Nr. 420, Vierlinden 2, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Schibli & Partner Advokatur und Notariat AG, Cordulaplatz 1, 5400 Baden

Kantonale Zustimmung: Erforderlich, angrenzend an Kantonsstrasse

Das Baugesuch liegt vom 10. März 2023 bis zum 10. April 2023 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 3. März 2023 — Gemeinderat Bözberg

Habsburg

121970 GA

Baugesuch Nr.: 2023-07

Bauherrschaft (Bevollmächtigte): Einwohnergemeinde Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Grundeigentümerin: Einwohnergemeinde Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Projektverfasser: –

Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe im Gemeindehaus

Standort: Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Baugesuch Nr.: 2023-08

Bauherrschaft (Bevollmächtigte): Einwohnergemeinde Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Grundeigentümerin: Einwohnergemeinde Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg

Projektverfasser: –

Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe im Schulhaus

Standort: Schulstrasse 85, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zu den Baugesuchen liegen vom 10. März bis zum 10. April 2023 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen die Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

AMTLICHES

KANTON AARGAU

Verkehrsbeschränkungen

Birr
K 398 Zentralstrasse, innerorts
Zwischen Kreisel Schulhaus und Bachtalenstrasse
– Parkieren verboten, mit Zusatztafel «ausgenommen schwere Motorwagen, Max. 2 h»

Hinweis:
Ersetzt Amtsblattausschreibung vom 03.12.2021:
K 398, Zentralstrasse, innerorts
Zwischen Kreisel Schulhaus und Bachtalenstrasse
– Parkieren mit Parkscheibe und Piktogramm «Schwere Motorwagen», mit Zusatz: Max. 2 h

Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkung(en) sind innert 30 Tagen seit Publikation im Amtsblatt, vom 11. März 2023 bis 11. April 2023, bei der verfügenden Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Aarau, 3. März 2023
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Verkehrsmanagement, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau

121972 GA

---

rega

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Neuerscheinung

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

FESTSCHRIFT ZUM ZWEIHUNDERTJÄHRIGEN JUBILÄUM DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES SSV

Regula Berger, Jürg Burlet, Beat Hunziker, Jürg Stüssi-Lauterburg, Peter Johannes Weber, Ludovico Zappa

Vorwort von Bundesrätin Viola Amherd

Herausgegeben von Hans Luginbühl

Der Schweizer Schiesssportverband ist einer der grössten Verbände der Schweiz.

Im Jahr 1824 haben sie die Fahne mit dem weissen Kreuz im roten Feld in Aarau aufgesteckt. Sie haben den Schweizerischen Schützenverein SSV gegründet. Dieses Buch ist ihre Geschichte.

860 Seiten, Format 175 x 245 mm

Beilage: Programm des Eidgenössischen Schützenfestes vom 19. bis 28. Juli 1885 in Bern

Leinen, gebunden, mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-85648-161-2

CHF 69.00

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

WINDISCH: Infoanlass betreffend Gestaltungsplan «Vorder Chilefeld»

Entwicklungsziele gaben zu reden

Aus der Mitwirkung der Bevölkerung zum «Vorder Chilefeld» sind Inputs eingegangen, die ausgewertet und nun öffentlich vorgestellt wurden.

MAX WEYERMANN

Sorgt in Windisch für Diskussionen: Die Entwicklung des Areals «Vorder Chilefeld» BILD: CD

Monica Treichler, für das Ressort «Hochbau und Planung» zuständige Vizepräsidentin des Windischer Gemeinderats, begrüsste am 28. Februar in der Bossartschüür das rund achtzig Personen umfassende Publikum zum Informationsabend in Sachen Gestaltungsplan «Chilefeld». Sie wies darauf hin, dass das im Fokus stehende Areal eine Baulandreserve sei, welche gemäss der aktuellen Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde bis zum Jahr 2030 bebaut werden müsse. Der Haupteigentümerin obliege die Pflicht, einen Gestaltungsplan zu erarbeiten. Dies erfordere einen längeren Prozess mit verschiedenen Phasen. Mit dem zu Beginn fälligen Entwicklungszielbild, das allerdings keine rechtliche Verbindlichkeit besitzt, sollen die Grundlagen und Spielregeln für die weitere Planung festgelegt werden. Es dient jedoch als wichtige Grundlage für die künftigen politischen Grundsatzentscheide.

Mit der «Absegnung» durch den Gemeinderat wird das Entwicklungsleitbild behördenverbindlich. Monica Treichler: «Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die betroffene und interessierte Bevölkerung in diesen Prozess miteinzubeziehen. Im Mai war der Windischer Raumplaner David Beerli einige Wochen mit einem Bauwagen vor Ort, um Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zu beantworten und die geäusserten Anliegen aufzunehmen.» Im Rahmen eines Mitwirkungsanlasses bestand zudem Gelegenheit, das Gelände zu besichtigen und sich danach in einem Workshop zu den Themen Freiraum, Städtebau und Verkehr einzubringen. Zudem wurden die Kommissionen des Gemeinderats, die betroffenen Quartiervereine und die weiteren Grundeigentümer des Gebiets in den Erarbeitungsprozess des Entwicklungszielbilds miteinbezogen. Die Auswertung und zumindest die teilweise Umsetzung der rund 150 eingegangenen Inputs sollen dazu beitragen, das 6525 Quadratmeter messende Areal in einem für die Anwohner und die Gemeinde «verträglichen Rahmen» zu entwickeln.

Nach dem Grundsatzentscheid kommunales Bauland sollen 2024 das Vergabeverfahren Bauland, 2024/2025 das Qualitätssicherungsverfahren, 2026 das Richtkonzept, 2027/2028 das Gestaltungsplanverfahren und anschliessend das Baugesuch sowie die Realisierung der Bebauung auf dem Programm stehen.

Drei komplexe Themenbereiche

Am Anlass vertreten waren Thomas Hug und Simon Eggimann vom Büro für Raumentwicklung Urbanista, Zürich, und Manuel Basler von Steinmann Ingenieure und Planer, Brugg. Er stellte das Entwicklungszielbild in drei Bereichen vor. Dabei ging es um die Analysen Freiraum (mit Klimakarte), Städtebau und Verkehr. Eine Potenzialstudie hat dem Vernehmen nach gezeigt, dass eine Bebauung mit ins Quartier passenden Reihenhäusern im Bereich der Bühlstrasse optimal wäre. Die 21 bis 33 Wohneinheiten sollen dank Durchlässigkeit zwischen den ökologisch angedachten Gebäuden offene Sichtbezüge von der Strasse bis zum westlich gelegenen Wald gewährleisten. Es soll ein lebendiges Quartier mit altersdurchmischten Wohnformen und bezahlbaren Wohnungen entstehen.

Beim Verkehr sieht das Entwicklungszielbild eine Erschliessung des Gebiets «Vorder Chilefeld» über den Bühlweg vor, an dem auch eine Wendemöglichkeit ins Auge gefasst wird. Mit einem angenommenen zusätzlichen Verkehrsaufkommen von rund achtzig Autofahrten pro Tag auf der Dorfstrasse und der Kirchenfeldstrasse sowie allfälligen Beschränkungen wie zum Beispiel Parkplatzlimitierungen erachten die Planer die Mehrbelastung als zumutbar. Basler betonte, dass das Entwicklungszielbild in nächster Zeit noch konkretisiert werden müsse.

Kritik betreffend Planungsabfolge

Im Anschluss an die Präsentation wünschten einige Teilnehmende eine Diskussion im Plenum der Versammlung, damit die geäusserten Voten für alle Anwesenden zugänglich gewesen wären. Gemäss dem Vorschlag der Veranstalter und einer durchgeführten Abstimmung wurde das Entwicklungszielbild dann aber wie vorgesehen an mehreren Ständen im Erdgeschoss anhand von aufliegenden Plänen diskutiert. Die Begründung lautete, dass zum Teil individuelle Anliegen, welche nicht von allgemeinem Interesse seien, vorlägen.

Vorab mit Vehemenz geäusserte zentrale Kritikpunkte einiger Veranstaltungsbesucher betrafen die Planungsabfolge («zuerst müsste man den Verkehr planen und dann die Überbauung») sowie das autoarme Wohnen, das nirgendwo funktioniere. Der Bühlweg sei schmal und erlaube das Kreuzen zweier Fahrzeuge nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen, etwa mit Ausweichstellen. Rückstaus auf andere Strassen könnten die Folge sein. Das Verkehrssystem solle nochmals überprüft werden, hiess es aus der Mitte der Versammlung. Ein anderes Votum enthielt den Vorschlag, am Rande der Überbauung eine Tiefgarage zu planen.

Nach der bevorstehenden Verabschiedung des Zielbilds durch den Gemeinderat und dem Grundsatzentscheid zum Umgang mit kommunalem Bauland – Verkauf oder Abgabe im Baurecht? – soll der Einwohnerrat voraussichtlich noch im laufenden Jahr über den Kredit und das weitere Planungsverfahren befinden.

WINDISCH: Im Vorgehen bei der Asylunterkunft Zelglistrasse/Mülligerstrasse wurden Fehler eingestanden

Gleiche Augenhöhe gefordert

Im Streit um die Asylunterkunft zeichnet sich nach einer Aussprache der beteiligten Parteien ein klareres Bild in der Gesamtsituation ab.

CAROLINE DAHL

Der Gemeinderat Windisch hatte sich am 27. Februar mit einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit gewendet, um das Vorgehen des Departements für Gesundheit und Soziales bei der Planung einer Asylunterkunft in zwei Liegenschaften und die 49 Wohnungskündigungen durch die Vermieterin publik zu machen (der «General-Anzeiger» berichtete). Dies hat schweizweite mediale Resonanz und auch politische Reaktionen hervorgerufen. Abgesehen von einem mageren Statement am Montagabend letzter Woche, in dem es hiess, der Kantonale Sozialdienst (KSD) wolle «die bestehenden Differenzen nicht über die Medien austragen», gab sich der Kanton wortkarg. Die Besitzerin der Liegenschaften hatte sich hingegen am vergangenen Dienstagabend gegenüber dem SRF Regionaljournal Aargau Solothurn zu Wort gemeldet und betont, die Kündigungen von 32 Wohneinheiten seien nicht erfolgt, um diese an Flüchtlinge zu vergeben, sondern nur aufgrund des renovationsbedürftigen baulichen Zustands der Liegenschaften. Das Immobilienunternehmen wollte noch im Verlauf der vergangenen Woche mit der Gemeinde Windisch die offenen Fragen aus dem Kreis der Mieterschaft beantworten.

Fehler eingestanden

Am frühen Abend des 1. März meldete sich dann das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) mit einer Medienmitteilung zu Wort und versicherte, man wolle zusammen mit der Gemeinde Windisch und der Liegenschaftseigentümerin eine Lösung für die betroffene Mieterschaft suchen. «Bei der Evaluation von Asylunterkünften für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) hat der Kantonale Sozialdienst Fehler gemacht», hiess es darin, und Jean-Pierre Gallati, Vorsteher des DGS, bedauere die von dieser Evaluation in Windisch ausgelösten Entwicklungen. «Bei der Eignungsprüfung der Liegenschaft hat der Kantonale Sozialdienst des DGS aufgrund falscher Annahmen den Auswirkungen der Kündigungen auf die Mieterinnen und Mieter keine Beachtung geschenkt.» Das DGS danke dem Gemeinderat Windisch für die Bereitschaft zur weiteren Kooperation.

Aussprache und Fragerunde

Am späteren Abend des 1. März nahm Marco Wächter, Gemeindeschreiber Windisch, mittels einer weiteren Pressemitteilung Stellung, kurz nachdem eine Informationsveranstaltung mit der Mieterschaft der betroffenen Liegenschaften stattgefunden hatte. An dieser Zusammenkunft, so das Schreiben, seien Vertreter der Liegenschaftsbesitzerin, des Kantonalen Sozialdienstes sowie Gemeindepräsidentin Heidi Ammon und der Gemeindeschreiber anwesend gewesen. Dabei hätte die Mieterschaft die Möglichkeit gehabt, sich zu den erfolgten Kündigungen zu äussern und den Verantwortlichen ihre Fragen zu stellen; der Geschäftsführer der Eigentümerin habe die Anwesenden über die Gründe der Kündigung informiert: Aktuell sei ein Bauprojekt in Planung, welches den Abbruch der betroffenen Liegenschaften voraussetze.

Kündigungsaufschub gefordert

Offenbar haben die kantonalen Vertreter an der Aussprache auch über die angespannte Situation im Asylbereich gesprochen. Dem Kanton seien aktuell 230 unbegleitete minderjährige Asylsuchende zugewiesen, für 2023 würden zudem noch 160 bis 180 zusätzliche Plätze benötigt.

Der Kanton sei deshalb an der Anmiete der Liegenschaften für eine Zwischennutzung interessiert, es sei jedoch nicht in seinem Interesse, dass für die Unterbringung von Asylsuchenden zuerst Mietverträge gekündigt werden müssen. Weil die Unterbringung und Betreuung von UMA besondere Anforderungen stelle, kämen unterirdische Unterbringungen nicht infrage. Mittlerweile hat der Bund reagiert und dem Kanton einen Zuweisungsstopp von vier Wochen gewährt.

Eine Bedenkpause ist derzeit auch in Windisch angesagt. Während der Aussprache haben sich alle Parteien auf den Vorschlag geeinigt, der Vermieterin einen Kündigungsaufschub vorzuschlagen, um das weitere Vorgehen während der kommenden Wochen in einem Austausch auf Augenhöhe zu besprechen.

Inserat

120787 GA

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
Fax 056 442 98 22
info@aurix.ch

www.aurix.ch

www.lederkueng.ch
LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

REGION

Zweite Mitwirkung beendet

Bis 2024 finden im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts (GVK) Raum Baden und Umgebung in einem für die Aargauer Mobilitätsplanung bisher einzigartigen Mitwirkungsprozess fünf Partizipationsrunden statt. Das letzte Gefäss der zweiten Partizipationsrunde war die Online-Partizipation für die breite Bevölkerung, die vom 6. bis zum 26. Februar stattgefunden hat. Es haben sich rund 140 Personen beteiligt. Sie haben über 600 Rückmeldungen zu den Zielen des GVK sowie die Erfolgskriterien zur Erreichung dieser Ziele eingegeben. Diese waren vorgängig in der zweiten Mobilitätskonferenz des GVK vom 28. Januar diskutiert worden. Die nächsten Runden bis Ende 2024 werden laut Kanton weitere und zunehmend konkretere Themen beinhalten: Lösungsansätze und Spielräume, Entwicklung von Massnahmen, Umsetzungsplanung. Aktuell läuft die Auswertung zur zweiten ePartizipation. Die Behördendelegation, also das strategische Führungsgremium des GVK Raum Baden und Umgebung, setzt sich in der Sitzung vom 31. März damit auseinander. Danach werden sowohl die Lagebeurteilung aus der ersten Partizipationsrunde als auch die Ziele und Erfolgskriterien den zehn in der Behördendelegation des GVK vertretenen Gemeinde- und Stadträten zum Beschluss vorgelegt. GA

Inserat

Auffallend scharfe Kontraste und perfekte Sicht – seit 50 Jahren!

50 jahre bloesser

Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 | bloesser-optik.ch

121195C GA

AMTLICHES

GEMEINDE HAUSEN AG

121982 GA

Öffentliche Auflage zur Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung

(Bauzonenplan, Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung)

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe zur Nutzungsplanungsrevision gemäss § 24 Abs. 1 Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen vom 19. Januar 1993 (BauG) öffentlich aufgelegt.

Die Entwürfe mit Erläuterungen und der kantonale Vorprüfungsbericht liegen vom 13. März 2023 bis am 11. April 2023 auf der Gemeindeverwaltung auf und können während der Öffnungszeit eingesehen werden. Ferner sind sie auf der Webseite der Gemeinde Hausen AG einsehbar (www.hausen.swiss/aktuellesinformationen).

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die Berechtigung von Natur- und Heimatschutz- sowie Umweltschutzorganisationen richtet sich nach § 4 Abs. 3 und 4 BauG. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Bei Fragen zu den Entwürfen und zum Planungsprozess steht die Abteilung Bau und Planung gerne zur Verfügung (Tel. 056 461 70 48, E-Mail: bau-planung@hausen.swiss).

Hausen AG, 9. März 2023 — Der Gemeinderat

Reformierte Kirche Brugg

121989 GA

Kirchgemeindeversammlung vom 5. März 2023: Wahlergebnis

Die Kirchenpflege der Ref. Kirchgemeinde Brugg gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

Pfarrerin mit einem Pensum von 60%, für den Rest der Amtsperiode 2023–2026, ohne Residenzpflicht

Gewählt ist: Sophie Glatthard, Brugg.

Wahlen können mit Beschwerde beim Kirchenrat angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 3 Tage seit der Bekanntgabe (§ 146 Kirchenordnung, SRLA 151.100).

Brugg, 6. März 2023
Ref. Kirchgemeinde Brugg
Präsidentin der Kirchenpflege: Trudy Walter

BAUGESUCHE

WINDISCH

121966 GA

Baugesuch Nr.: 2022-0010-1

Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]
Industriestrasse 21, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Neubau dreigeschossiges Mehrgenerationenhaus. Projektänderung: Erhöhung Gebäude ostseitig, neues Filtermauerwerk westseitig, Parzelle Nr. 1544, Gebäude Nr. 519, Tannenweg 6, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: – keine notwendig

Baugesuch Nr.: 2023-0008

Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

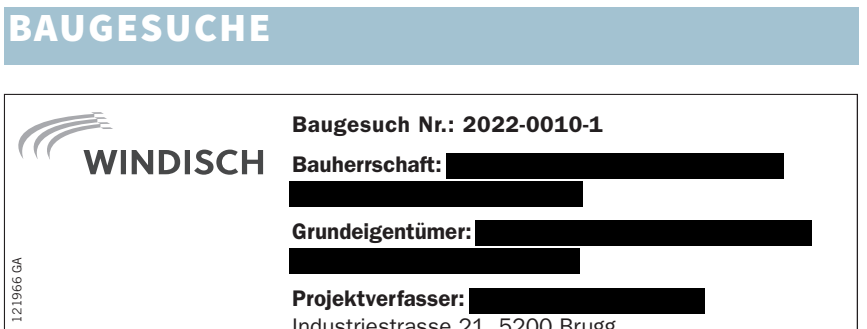
Projektverfasser: Melbourne Architekten, Ochsengässli 9, 5000 Aarau

Bauvorhaben: Umbau und energetische Sanierung MFH Parzelle Nr. 1512, Gebäude Nr. 845 Kindergartenstrasse 1, 5210 Windisch

Planauflage: vom 10. März bis zum 10. April 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 10. April 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 3. März 2023 — DER GEMEINDERAT



ARBEITSMARKT

Jetzer AG
SANITÄR HEIZUNG

Ihr zuverlässiger Sanitär-, Heizungs- und Lüftungs-Fachpartner für Planung, Ausführung, Service und Unterhalt in Neubau- und Umbauprojekten – seit 1953.

Sanitärinstallateur EFZ m/w (80–100%)
Heizungsinstallateur EFZ m/w (80–100%)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unser Team Verstärkung.

Bringst du Erfahrungen im eigenverantwortlichen Ausführen von Arbeiten in Neu- und Umbauten sowie allgemeinen Servicearbeiten mit. Hast Du Lust in einem inhabergeführten Team mit einer langfristigen Anstellung einzusteigen? Dann suchen wir genau dich!

Dein Rucksack sollte folgendes beinhalten:
- Abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur EFZ oder Heizungsinstallateur EFZ
- Fundierte Berufspraxis u.a. Erfahrung im Servicebereich
- Führerausweis Kat. B
- Teamfähigkeit und dienstleistungsorientiertes Handeln

Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung und freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an info@jetzer-ag.ch oder via Post.

Jetzer AG, Michael Jetzer, Paradiesstrasse 8, 5416 Kirchdorf
Telefon 056 282 52 82, www.jetzer-ag.ch

121861 RSK

ABW
ABWASSERVERBAND REGION BADEN WETTINGEN

121676 RSK

Der Abwasserverband Region Baden Wettingen reinigt die Abwässer der Gemeinden Baden, Ennetbaden, Neuenhof, Obersiggenthal, Turgi und Wettingen.

Für den Betrieb und den Unterhalt der Kläranlage in Turgi suchen wir per 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung einen jüngeren Mitarbeiter als

Mechaniker / Klärwerkmitarbeiter (m/w) 100%

Ihre Aufgaben:
Sie sind zusammen mit einem motivierten Team für die Überwachung und Steuerung der Anlagen, den Unterhalt sowie die Reparatur der Maschinen und Anlagenteile zuständig. Tägliche Betriebsrundgänge, Kontrollaufgaben und Reinigungsarbeiten gehören zu Ihrem vielfältigen Aufgabengebiet. Gelegentliche Laborarbeiten bringen Abwechslung in Ihren Arbeitsalltag, und sporadische Piketteinsätze runden Ihre Aufgabe ab.

Ihre Chance:
Sie erwartet eine abwechslungsreiche und spannende Arbeitstätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen und der Möglichkeit zur Weiterbildung zum Klärmeister und Fachbereichsleiter.

Ihr Profil:
Wir erwarten eine teamfähige, aufgestellte Persönlichkeit mit abgeschlossener mechanischer Grundausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung. Sie verfügen über sehr gute mechanische Kenntnisse über Antrieb und Getriebe, breites Allgemeinwissen und Schweisserfahrung. Idealerweise wohnen sie in der Region Baden, zeigen Bereitschaft zur Weiterbildung zum Klärwerkfachmann und leisten periodischen Pikettdienst (Führerschein Kat. B zwingend). Wenn Sie motiviert sind, in einem kollegialen Umfeld zu arbeiten, dann sind Sie die richtige Person für den ABW.

Weitere Informationen zum Betrieb finden Sie unter www.abwturgi.ch. Die beauftragte Beraterin, Christina Marti, Almobau AG (056 222 12 33), kennt die Details dieser attraktiven Position und gibt Ihnen gerne telefonisch Auskunft.

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Herausforderung suchen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an die beauftragte Personalberatung:

Almobau AG, Personal- und Stellenvermittlung, Christina Marti, Rathausgasse 12, 5400 Baden, oder per Mail: c.marti@almobau.ch

ALMOBAU
Temporär-, Dauerstellen und Kaderselektion seit 1970

SERIENTIPP

Alles ist anders, als es scheint

You don't know me
UK, 2023
Netflix

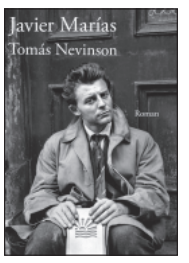
Die Crime-Drama-Miniserie «You don't know me», die aktuell auf Netflix zu sehen ist, handelt von einem jungen Mann namens Hero, der wegen Mordes vor Gericht steht. Alle Fakten sprechen gegen ihn – Beweise und Zeugen legen die vermeintliche Schuld des Angeklagten dar. Doch Hero nutzt seine Abschlussworte, die er an die Jury richtet, um seine Unschuld zu beweisen. Alles fing damit an, dass er Kyra, eine mysteriöse Frau und beflissene Leserin, im Bus kennenlernt. Die beiden beginnen, sich regelmässig zu treffen und werden ein Paar. Doch eines Tages verschwindet Kyra plötzlich – und zwar, ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Gerüchten zufolge befindet sie sich in Nord-London, um sich dort zu prostituieren. Aber Hero gibt nicht auf und kämpft um seine Geliebte. Schon bald findet sich der mutige Protagonist mitten im Drogenmilieu von London wieder und ist somit kurzerhand auch selbst in Gefahr geraten. Die spannende Netflix-Serie überzeugt bis zum Ende mit diversen Twists und unerwarteten Handlungssträngen.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Tomás Nevinson



Roman Roman von Javier Marías, Fischer, 2022

Als Tomás Nevinson vom britischen Geheimdienst angeworben wird, ist er noch fast ein Jugendlicher. Sein Leben wird von da an durch verschiedenste Tarnidentitäten sowie einen unhinterfragten Gehorsam gegenüber dem Geheimdienst bestimmt. Erst als Mittvierziger scheint er sich von seinem alten Leben lösen zu können und sich einem bürgerlichen Leben hinzugeben. Wie sich beim Geheimdienst jedoch stets erzählt wird: Ein Agent kann nie vollständig aussteigen. So erhält er einen brisanten Auftrag: Er soll in einer (fiktiven) Stadt im Nordwesten Spaniens eine ETA-Terroristin identifizieren und beseitigen. Dabei stellt er jedoch schnell fest, dass er nicht mehr der Alte ist und beginnt über seine Lage nachzudenken. Ein Agententhriller bietet in Marías letztem Roman nur die Schablone für etwas viel Umfassenderes: Einerseits reflektiert der hochgebildete Protagonist stets sein Leben und seine Umwelt in essayistischen Passagen, denen es an kulturgeschichtlichen Referenzen nicht mangelt. Andererseits erschafft er ein kurzweiliges und präzises Porträt einer austauschbaren spanischen Provinzstadt. So bietet dieser Wälzer stundenlangen exquisiten Lesegenuss, ohne die Lesenden zu langweilen.

Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

BRUGG: Aufgrund der Sicherheit müssen sechs Bäume auf dem Stadtareal gefällt werden

Kranke Bäume sind nicht mehr zu retten

In Brugg müssen demnächst sechs kranke Bäume gefällt werden, vier davon im Gebiet Schönegg. Ein Rundgang mit Jonas Stucki und Alois Murer.

ANNEGRET RUOFF

Wenn Alois Murer und Jonas Stucki von Bäumen erzählen, wird einem warm ums Herz. Schnell wird klar: Der schweizweit bekannte Baumpflegespezialist aus Schmiedrued und der Leiter Werkdienst, selbst ursprünglich gelernter Landschaftsgärtner und Grünflächenspezialist, geben einen Baum nicht leichtfertig auf. «Fällungen gehen mir emotional nahe», sagt Stucki. Und weil das auch bei vielen Menschen aus der Bevölkerung der Fall ist, führen er und Murer die Presse zu den sechs kranken grünen Riesen, die in den nächsten zehn Tagen weichen müssen. «Mir ist wichtig, den Menschen Zeit zu geben, sich von den Bäumen zu verabschieden», so der Leiter Werkdienst.

Jonas Stucki und Alois Murer vor der kranken Esche im Schöneggpark BILD: ARU

Kampf ums Überleben

Als Erstes führt der Baumrundgang zur Laurstrasse 11. Im Garten der städtischen Villa, die vom Familienzentrum genutzt wird, steht eine rund 80-jährige Fichte. Der Blick in die Krone zeigt: Der Baum ist im oberen Drittel tot. «Die Fichte ist ein Flachwurzler», erklärt Spezialist Alois Murer. Die extrem trockenen Monate hätten ihr stark zugesetzt. «Aufgrund des Wassermangels kommt der Baum zunehmend in Panik, und er wird anfällig für Schädlinge.» Kein Wunder also, dass sich der Kupferstecher, ein Borkenkäfer, im oberen Teil des Baums eingenistet hat. «Als erste Massnahme scheidet der Baum Harz aus, um sich zu schützen», erklärt der ausgewiesene Baumpflegespezialist. «Doch dies ist ihm aufgrund des Wassermangels nicht möglich.» Deutlich zu sehen sind der Nadelverlust und die übermässige Zapfenbildung – eine der letzten Massnahmen, die der Baum ergreift. «Er merkt, dass es zu Ende geht», so Murer. «Doch bevor er aufgibt, sorgt er mit letzter Kraft für Nachkommen.» Exakt dasselbe Phänomen zeigt eine Fichte auf der Brunnenmühlewiese, die ebenfalls gefällt werden muss. Er wird nicht ersetzt, derjenige an der Laurstrasse hingegen schon.

Erfassung im Baumkataster

Fichten gehören zu denjenigen Baumarten, die als Flachwurzler mit dem Klimawandel nicht überall zurechtkommen. «Jungbäume können sich hier deutlich besser adaptieren als alte», erklärt Alois Murer und holt zu einem kleinen Exkurs über die generelle Flexibilität der Natur aus. «Wenn wir den Wald beobachten, sehen wir, wie klug die Pflanzen nach und nach auf Umweltbedingungen reagieren.» Dies können sie in von Artenvielfalt geprägten Gemeinschaften jedoch besser als in den Monokulturen und Solitärpflanzungen der Städte. Heute müsse man die vor wenigen Jahren gepflanzten reinen Platanen- oder Eichenanlagen in den Grossstädten oft fällen, fügt Jonas Stucki an. «Mit den veränderten Klimabedingungen und der Globalisierung treten auch neue Schädlinge auf, mit denen man nicht gerechnet hat», so der Leiter Werkdienst. Die Stadt Brugg beobachte sehr genau, was Zürich und weitere urbane Gebiete ausprobieren und erforschen. «Als kleine Stadt orientieren wir uns an der Pionierarbeit der grossen», so Stucki. Neu werden alle Massnahmen, die an den rund 1400 Bäumen, für welche die Stadt auf öffentlichem Grund und in den Anlagen der eigenen Liegenschaften zuständig ist, vorgenommen werden, in einem Baumkataster erfasst. «So kann die Stadt Brugg den Baumbestand professionell unterhalten und weiterentwickeln» , erklärt der Leiter Werkdienst.

Buchen leben in Gemeinschaft

Der Rundgang führt zum aktuell gesunden Baumbestand des Buchen-dreiecks am unteren Ende der Laurstrasse und weiter zum Schönegg-Parkplatz. Hier zückt Alois Murer sein Sackmesser und klopft «wie ein Specht» an die Rinde einer Buche. «Der schlechte Zustand zeigt sich am hohlen Klang», erklärt er. Der Baum sei ihm sofort aufgefallen – er habe viele Äste verloren, zeige keine Zuwachsstreifen, habe Verletzungen und sei fast komplett ausgefault. «Bei starkem Wind fällt er um», prophezeit der Spezialist, der für die Stadt Brugg bereits viele Gutachten erstellt hat. «Dieser Baum hat nur überlebt, weil er durch die Gesellschaft mit den anderen Bäumen geschützt ist.» Solitär hingegen steht die junge Trauerweide, welche mit ihren Ästen der darunter platzierten Bank Schatten spendet. Vor zwei Jahren sind hier zwei grosse Äste runtergefallen – für Jonas Stucki Anlass genug, den Gesundheitszustand des Baums zu überprüfen. «Hier war der Weidenbohrer am Werk», erklärt Alois Murer. Der einheimische Nachtfalter, «fast so gross wie eine Fledermaus», lege seine Eier unter die Rinde. Daraus entwickeln sich fingerdicke Raupen, welche so grosse Löcher ins weiche Holz des Baums fressen, dass dieser nicht überleben kann. «Von aussen ist das kaum zu sehen», sagt Murer. Und Jonas Stucki ergänzt, dass die Sicherheit gerade bei einem Ort wie dem Kinderspielplatz äusserste Priorität hat.

Kletterbaum für die Kinder

Um die Kinder gehts auch bei der Hainbuche, die eng mit einer an der Eschentriebsterbe erkrankten Esche verwachsen ist und gefällt werden muss. «Dass wir die Esche wegnehmen, kommt der Buche zugute», sagt Murer. Und somit auch den Kindern. «Aufgrund ihrer Robustheit sind Hainbuchen wunderbare Kletterbäume», weiss der Spezialist.

Der emotionalste Moment kommt für die beiden Fachleute zum Schluss. Bei der grossen Esche an der Altenburgerstrasse hat der Lackporling gewirkt. Der Pilz zersetzt den Baum vom Kernholz aus. «Spätestens wenn der Stamm eine Buchtung macht, weiss ich: Er ist sehr schwach», erklärt Murer. «Dass dieser grosse Baum, der zum Charakter des Parks beiträgt, weichen muss, schmerzt mich», fügt Jonas Stucki an. «Hier entsteht eine richtige Lücke.» Die Bäume im Schöneggpark werden vorerst nicht ersetzt, da die Umgestaltung des Parks sowie die Erneuerung des Spielplatzes und des Gebäudes aktuell auf der politischen Agenda stehen.

AUENSTEIN: Rund 200 Schweineblasen fürs Eierauflesen vorbereitet

Gereinigt, aufgeblasen, getrocknet

Das Aufblasen der Soiblotere ist eine Vorbereitung zum Eierauflesen in Auenstein. Dort kommen die Blasen als Lärminstrumente zum Einsatz.

CAROLINE DAHL

Der Brauch des Eierauflesens in Auenstein, der offiziell seit 1890 besteht, beruht auf einer unterdessen über 130-jährigen Tradition mit alten heidnischen Wurzeln. Die ersten Aufzeichnungen sollen bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Seit den 80er-Jahren wird der Brauch im Zweijahresrhythmus lebendig gehalten.

Rund 200 Schweineblasen, zum Trocknen aufgehängt BILD: ZVG

Frühling gegen Winter

Dieses Jahr ist es am 16. April wieder so weit: Auf einer Strecke von achtzig Metern werden auf der Hauptstrasse in Auenstein in zwei Reihen jeweils achtzig Eier im Abstand von einem Meter platziert. Zwei Läufer, die den Frühling verkörpern, lesen die Eier auf und werfen sie, am Streckenende angelangt, aus einer Distanz von zwanzig Metern in ein Tuch. Parallel dazu rennen zwei andere Läufer, die den Winter darstellen, von Auenstein aus nach Bözenegg bei Schinznach und retour. Wird der Frühling oder der Winter gewinnen?

Bis der Wettlauf am Eierläset beginnen kann, gilt es, noch einige Vorbereitungen zu treffen. Das Aufblasen der «Soiblotere» gehört dazu. Am vergangenen Donnerstag, 2. März, trafen beim Werkhof ein gutes Dutzend junger Männer ein. Ausgerüstet mit Kompressoren machten sie sich ans Werk. Das Ziel stand fest: 200 «Soiblotere» zu Luftballonen aufblasen. Am Auensteiner Brauch beteiligen sich junge Männer, die mindestens sechzehn Jahre alt, konfirmiert oder ledig sind und im Dorf wohnen.

Ein bleibendes Düftchen

Michael Müller, der bereits das siebte Mal, davon vier Mal als OK-Präsident von Eierauflesen Auenstein, dabei ist, verbindet den Anlass mit Geruchserinnerungen. «Vom warmen Wasser, in welchem die ‹Soiblotere› gereinigt und gewärmt werden, geht ein bleibendes Düftchen aus – es ‹seickelet›», erzählt Müller. Der strenge Geruch verflüchtige sich jedoch in der geselligen Runde nach getaner Arbeit, versichert er. Nachdem die 200 Schweineblasen gesäubert und gewärmt wurden, sind sie bereit fürs Aufpusten, werden danach zum Trocknen aufgehängt, und später werden je vier Blasen an Haselstöcken zusammengebunden. Denn den beiden Eierauflesern stellen sich auf ihrem Lauf kostümierte und vermummte Figuren in den Weg, die mit den Haselstöcken gerüstet sind, an denen die Schweineblasen baumeln und beim Schlagen zerplatzen. «Der Lärm, der damit verbreitet wird, vertreibt den Winter», erklärt OK-Mitglied Cyril Schwammberger. Und fügt an: «Welche Figur wir dann am Eierauflesen bekleiden, ist bis zum Anlass streng geheim.»

Schürmüli Musig: Thé dansant

Im Bärensaal in Schinznach-Dorf kann man wieder einmal das Tanzbein schwingen – beim «Thé dansant mit der bekannten Schürmüli Musig. Die Schürmüli Musig pflegt die traditionelle Appenzeller Musik mit ihrem breiten Spektrum an Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und Tanzrhythmen. Ob lüpfige Tänze oder melancholische «Zäuerlis», alte Volksweisen oder Eigenkompositionen: Die Gruppe hat in langjähriger Zusammenarbeit einen eigenständigen Stil entwickelt. Im Anschluss kann auf Anmeldung in der Bären-Gaststube ein Znacht genossen werden.
Sonntag, 12. März, 15 bis 17 Uhr, Bärensaal, Schinznach-Dorf BILD: ZVG

Inserat

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Das Team von Kieser Training unterstützt bei den Übungen BILD: ZVG

Training optimiert den Stoffwechsel

Durch gezielten Aufbau der Muskulatur erreicht man bei Kieser Training in Baden einen besseren Stoffwechsel.

Unsere Muskulatur spielt als grösstes Stoffwechselorgan neben der Leber eine Schlüsselrolle für einen funktionierenden Zucker- und Fettstoffwechsel. Etwa 1500 bis 2000 Kilokalorien verbraucht unser Körper pro Tag in Ruhe. 20 bis 40 Prozent dieses Energieverbrauchs benötigen allein unsere Muskeln. Krafttraining erhöht gleichzeitig direkt den Kalorienbedarf. So konnten Studien nachweisen, dass eine halbe Stunde Muskeltraining bei Frauen mit bis zu 200 Kilokalorien, bei Männern mit bis zu 300 Kilokalorien zu Buche schlagen kann. Zusätzlich gibt es den sogenannten Nachbrenneffekt: Nach dem Training ist die Stoffwechselaktivität erhöht.

Doch nicht nur der Kalorienverbrauch, auch der Fettstoffwechsel wird durch Muskeltraining positiv beeinflusst: Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ein muskelaufbauorientiertes Trainingsprogramm die Cholesterinwerte verbessert und somit Schutzfunktion für das Herz-Kreislauf-System besitzt. Das Team von Kieser Training Baden zeigt Ihnen gerne und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können. ZVG

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

GESUNDHEIT

süssbach

FÜR MENSCHEN MIT GESCHICHTE

«Im *süssbach* treffe ich immer auf eine Person, die zu Spässen aufgelegt ist.»

Ernesto Tschumi, Kunde

Ein Engel hat Herrn Tschumi offensichtlich mit unerschütterlichem Humor und Menschenfreundlichkeit beschenkt. Ernesto Tschumi ist bereits weit über Brugg hinaus bekannt als «der Tschumi», der oft beim Wunschkonzert der SRF-Musikwelle anruft, seinen Freunden und Mitbewohnern zum Geburtstag gratuliert und Geschichten von sich und Kater Simba erzählt. Am Todestag seiner Frau grüsst er sie und seine Katzen im Himmel. Einen richtigen Fanclub hat er schon bei den Hörerinnen und Hörern der Musikwelle. Zu den grössten Fans gehören seine Enkelkinder, ein Bub und ein Mädchen. «Opi, hab dich gern, sagen sie immer». Ernesto Tschumi strahlt übers ganze Gesicht. Seinen Enkeln wird er wohl auch einen Engel mit auf den Weg geben.

süssbach. Ein Ort, wo der Mensch im Mittelpunkt steht, wo er sich wohlfühlen kann und aufgehoben ist – wo seine Geschichte zählt.

121919 GA

Süssbach · Fröhlichstrasse 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 462 61 11 · info@suessbach.ch · www.suessbach.ch

VERANSTALTUNGEN

Velobörse
fahrtüchtige Velos – Velozubehör
Anhänger – Scooter – Inline-Skates
Brugg Eisi-Platz
Samstag, 25. März 2023
Annahme: 8:00 – 9:45
Verkauf: 10:00 – 12:30
www.provelo-brugg-windisch.ch
121858 GA

Medizinisches Zentrum Brugg

Einladung zum Publikumsvortrag

Schlafende, schmerzende, schnappende, krumme Finger … – was ist los?

Donnerstag, 16. März 2023, 19 Uhr
Der Vortrag findet im Süssbachsaal (Restaurant Süssbach, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg) statt.

Referentin: Dr. med. Monika Stadelmann, Fachärztin FMH für Handchirurgie und Chirurgie

Für die kostenlose Teilnahme am Vortrag ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 13. März 2023 unter Telefon 056 462 61 60 oder per E-Mail info@mz-brugg.ch erforderlich.

Belegärztin im MZB

Medizinisches Zentrum Brugg AG
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Tel. 056 462 61 60, info@mz-brugg.ch
mz-brugg.ch

121755 GA

"Wir tischen auf..."

Frühlings-Markt

Samstag 25.3.2023
9:00 - 16:00

Turnhalle Ursprung Bözberg

Für das leibliche Wohl ist eine Festwirtschaft eingerichtet.

Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

121844 GA

OPERETTENBÜHNE BREMGARTEN

JOHANN STRAUSS
DIE FLEDERMAUS

CASINO BREMGARTEN
18.03.–13.05.2023
OPERETTE-BREMGARTEN.CH

121778 AGM

DEMENZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNAPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

ARBEITSMARKT

schwarz Gemüsebau

Die Max Schwarz AG ist im Pflanzen-, Gemüse- und Lebensmittelsektor tätig. Zur Verstärkung unserer Werkstatt suchen wir einen selbständigen

Betriebs-/Landmaschinenmechaniker

Neben Service-, Unterhalts- und Reparaturtätigkeiten an landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Rüst-, Pack- und Sälinien schätzen Sie die Mitarbeit bei den vielen Geräteanpassungen und Sonderanfertigungen.

Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in Elektrik, Pneumatik und Hydraulik.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier oder rufen Sie Manuel Lienhard, Leiter Werkstatt, Telefon 056 297 87 37, an.

Wir freuen uns, Sie bald persönlich kennenzulernen!

Max Schwarz AG | Hauptstrasse 49 | CH-5234 Villigen
Fon 056 297 87 37 | www.schwarz.ch

122001 RSK

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

rega

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

REGION: Eine grosse Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz ehrt die Habsburger

Die Habsburger-Dynastie lebt wieder auf

Die engen Beziehungen der Habsburger zu unserer Region kommen in der Ausstellung im deutschen Speyer ausführlich zur Darstellung.

EDGAR ZIMMERMANN

In beeindruckender Grösse schmückt dieses Foto der Habsburg und der Umgebung den Eingangsbereich der Ausstellung in Speyer

BILD: ZVG | AARGAU TOURISMUS

Speyer liegt in Rheinland-Pfalz am Rhein und zählt zu den ältesten Städten Deutschlands. Warum wurde ausgerechnet hier diese einzigartige kunst- und kulturhistorische Sonderausstellung über die Habsburger-Dynastie in zweijähriger Arbeit inszeniert? In der romanischen Hallenkrypta des hiesigen Doms fanden die ersten beiden Könige des Habsburger Geschlechts, Rudolf I. und dessen Sohn Albrecht I., der in Königsfelden ermordet worden war, ihre letzte Ruhestätte. Speyer ist der einzige ausserösterreichische Grablegeort mittelalterlicher Habsburger Herrscher. Rudolf I. hatte die alte Kaiserstadt, den nahen Tod ahnend, im Juli 1291 noch selber zu Pferd aufgesucht mit dem Wunsch, hier begraben zu werden. Albrecht wurde 1308 zunächst im Kloster Wettingen bestattet, 1309 aber nach Speyer übergeführt. In der Krypta finden sich auch die Gräber von salischen und staufischen Königen, Kaisern und Kaiserinnen.

Vor 750 Jahren gekrönt

Die Ausstellungsmacher stellen den Aufstieg und die Entwicklung der Dynastie umfassend, attraktiv und packend dar, ausgehend von den Herkunftslanden im Elsass und im Aargau bis zu ihren Wirkungskreisen am Oberrhein, in Österreich und im weiteren Europa. Anlass ist die Krönung Rudolfs I. vor 750 Jahren. Damit gelang ihm der Sprung auf den Thron des Heiligen Römischen Reichs. Er regierte von 1273 bis 1291 erfolgreich und bescherte relativ friedliche Zeiten. Wie kein anderes Geschlecht prägten in der Folge die Habsburger jahrhundertelang die Geschicke Europas.

Über 200 kostbare Ausstellungsobjekte aus der Schweiz, aus Österreich, Frankreich und Deutschland sind für die Ausstellung zusammengetragen worden. Selbst Kunstschätze, die bisher als nicht ausleihbar galten, wurden zur Verfügung gestellt. Sie illustrieren zusammen mit aufschlussreichen Fotos die auch textlich informativ geschilderte bewegte Geschichte des Hauses. Audio-Guide oder App sind hilfreiche Ausstellungsführer.

Stammsitz als Ausgangspunkt

Auf einem riesigen Foto, vermittelt von Aargau Tourismus, wird das Stammschloss Habsburg hervorgehoben, ebenso in den Begleittexten. Peter Frey von der Kantonsarchäologie Aargau skizziert im Begleitbuch die um 1020/1030 errichtete «Habichtsburg», die für die damalige Zeit überaus modern anmutete. Gezeigt werden auch Ausgrabungsfunde, etwa das Kopffragment eines Aquamaniles (Gefäss zur Handwaschung) in Stierform, aus dem frühen 13. Jahrhundert stammend.

Das Schweizerische Nationalmuseum lieferte u.a. eine Schenkungsurkunde, die auf die Frühzeit der Herrschaft Rudolfs als Graf von Habsburg verweist. Eine Abbildung von Rudolf I. schmückt die Titelseite des Buchs. Dies unterstreicht die Bedeutung, die er im Rahmen des Aufstiegs seiner Dynastie erlangt hat. Der Historiker Bruno Meier beschreibt «Habsburg und die Eidgenossenschaft im Spätmittelalter» mit den entstehenden Konflikten und Auswirkungen.

Memorialort Königsfelden

Rudolf Velhagen, Leiter der Sammlung der Kantonsarchäologie Aargau, geht auf das 1314 fertiggestellte Kloster Königsfelden als wichtiger Memorial- und Gedenkort ein. Fotos zeigen die Klosterkirche, eine Kopie des Franziskusfensters verweist auf den europaweit bedeutenden Glasscheibenzyklus. Des Weitern finden sich Masswerk-Fenster aus dem 14. Jahrhundert und das Urkunden-Kopialbuch des Klosters (um 1335). Das Historische Museum Bern stellt das Ende des 13. Jahrhundert in Venedig gefertigte, wunderschöne Königsfelder Diptychon (Relieftafeln) zur Verfügung, das mit Agnes von Habsburg, der Tochter von König Albrecht I., in den Königsfelder Kirchenschatz gelangte. Von Albrecht wird die Urkunde der Königswahl 1298 ebenso gezeigt wie sein (vermutetes) Schwert. Ritterdarstellungen auf dem Königsfelder Wandgemälde und in einer Handschrift erinnern an die Ritter aus dem Haus Habsburg und seinem Umkreis, die mit Leopold III. in der Schlacht von Sempach gefallen waren und in der Klosterkirche Königsfelden beigesetzt worden sind. Aus einem dieser Gräber stammt ein kostbarer Gürtel.

Eine enge Beziehung pflegten und pflegen die Habsburger noch heute zum Kloster Muri. Dies wird entsprechend dokumentiert, unter anderem auch mit der Acta Murensia aus dem Staatsarchiv Aargau. Nicht vergessen wird das Grabmal der Königin Anna von Habsburg und ihres Sohnes Karl im Basler Münster.

Besondere Exponate

Besonders wertvolle Ausstellungsstücke stammen auch aus anderen Ländern, so etwa die «Goldene Bulle» von 1356, die das Wahlverfahren der Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reichs festlegte. Aussergewöhnlich ist eine Urkundenfälschung der Habsburger aus dem Jahr 1360. Sodann sind Preziosen zu bestaunen wie Prunkkronen, -kelche und -kreuze, Gebetbücher, Gebetsnüsse aus Burgund, Elfenbeinschnitzereien und Brautbecher.

Ausstellung und Buch ergänzen sich zu einem imposanten Gesamtbild und lassen die Habsburger Dynastie wieder aufleben.

Habsburger-Ausstellung
Bis 16. April
Historisches Museum der Pfalz, Speyer
museum.speyer.de

Gedanken eines noch lebenden Habsburgers zur Ausstellung

«Zu den Wurzeln kaiserlicher Herrschaft»

Das Buch «Die Habsburger – Aufstieg einer Dynastie» versammelt viel Wissenswertes. Auch die Gedanken eines noch lebenden Habsburgers.

EDGAR ZIMMERMANN

Von den Habsburgern errichtet: Kloster Königsfelden mit der dazugehörigen Kirche

BILD: SIW

Der 62-jährige Karl Habsburg-Lothringen ist der älteste Sohn von Otto Habsburg, dem letzten Kronprinzen von Österreich-Ungarn. Seit dem Jahr 2000 ist er das Oberhaupt der Familie Habsburg. Von Beruf ist er Land- und Forstwirt, aber unter anderem auch Präsidiumsmitglied der Paneuropa-Union. Im neu erschienenen, 300-seitigen und reich bebilderten Buch «Die Habsburger – Aufstieg einer Dynastie» kommt er ebenfalls zu Wort. Er würdigt die Durchführung der Ausstellung in Speyer unter anderem mit der Bemerkung: «Gerade der Anfangsphase der Geschichte der Habsburger eine eigene Landesausstellung zu widmen, gleichsam zu den Wurzeln der kaiserlichen Herrschaft zurückzukehren, unterstreicht den ganzheitlichen und modernen Ansatz, dass man Grosses nicht nur in seinen Höhepunkten oder in seiner Vollendung, sondern auch in seinem Werden betrachtet haben muss.» Dieses Werden erfolgte wesentlich auch in der Region Brugg. Der Autor schreibt weiter, dass die Wahl des Grafen Rudolf von Habsburg zum deutschen König Rudolf I. im Jahr 1273 in der Regel mit dem zeitlichen Beginn des Aufstiegs der Dynastie der Habsburger zu einem der bedeutendsten europäischen Adelsgeschlechter gleichgesetzt wird. «Zweifellos sollten die Habsburger beziehungsweise das ‹Haus Österreich› über die folgenden rund 650 Jahre nicht nur die Geschicke der österreichischen Erblande, sondern des gesamten europäischen Kontinents prägen.» Die Entwicklung sei aber keineswegs immer nur die eines stetigen Aufstiegs gewesen, vor allem nicht in der Periode des Mittelalters. Wörtlich: «Zu sehr überdecken eine spätere klug gesetzte Heiratspolitik und günstige Erbfälle, vielleicht auch die eine oder andere Verklärung von Persönlichkeiten jene in der langen Geschichte der Habsburger sehr wohl zu bewältigenden grossen Krisen, Friktionen und Brüche.» Eine Episode zu Beginn dieses Aufstiegs erwähnt der Autor wie folgt: «Bereits die Königswahl Rudolfs I. im Jahre 1273 war ja massgeblich vom Eigennutz der wahlberechtigten Kurfürsten bestimmt, ausserdem erwiesen sich die Wahlen dann durch eingeforderte materielle Zuwendungen an die Kurfürsten durchaus als kostspielige Angelegenheit. Dass die militärische Auseinandersetzung der Rivalen Rudolf I. und Ottokar II. von Böhmen dann in der Schlacht bei Dürnkrut am 26. August 1278 für die Habsburger glücklich und ‹wundersam› verlief, sicherte den beiden Söhnen in weiterer Folge zwar die Herrschaft in Österreich, der Steiermark, Krain und Kärnten, jedoch noch nicht die langfristige Königswürde im Reich – diese sollte erst im Jahre 1438 mit Albrecht II. dann jene habsburgische Kontinuität einleiten, welche bis zu seiner Auflösung im Jahre 1806 andauerte.»

BUCH

«Die Habsburger – Aufstieg einer Dynastie» – so lautet der Titel der Landesausstellung in Speyer (DE) wie auch eines neu erschienenen Buches. Über 200 zum Teil sehr seltene und kostbare Objekte aus der Schweiz (etliche aus dem Aargau), aus Österreich, Deutschland und Frankreich sind für die Ausstellung zusammengetragen worden. Dass der Aufstieg im Aargau – Stichworte Habsburg und Königsfelden – seinen Anfang nahm, wird denn auch hervorgehoben und dokumentiert. Am Buch beteiligten sich zudem verschiedene Aargauer Historiker. «Die Habsburger im Mittelalter – Aufstieg einer Dynastie», ist im Verlag wbg Theiss (Wissenschaftliche Buchgemeinschaf) erschienen und im Buchhandel erhältlich.

ZUM GEDENKEN: Fritz Richner, Alt-Gemeindeammann von Hausen

Er diente, ohne sich hervorzutun

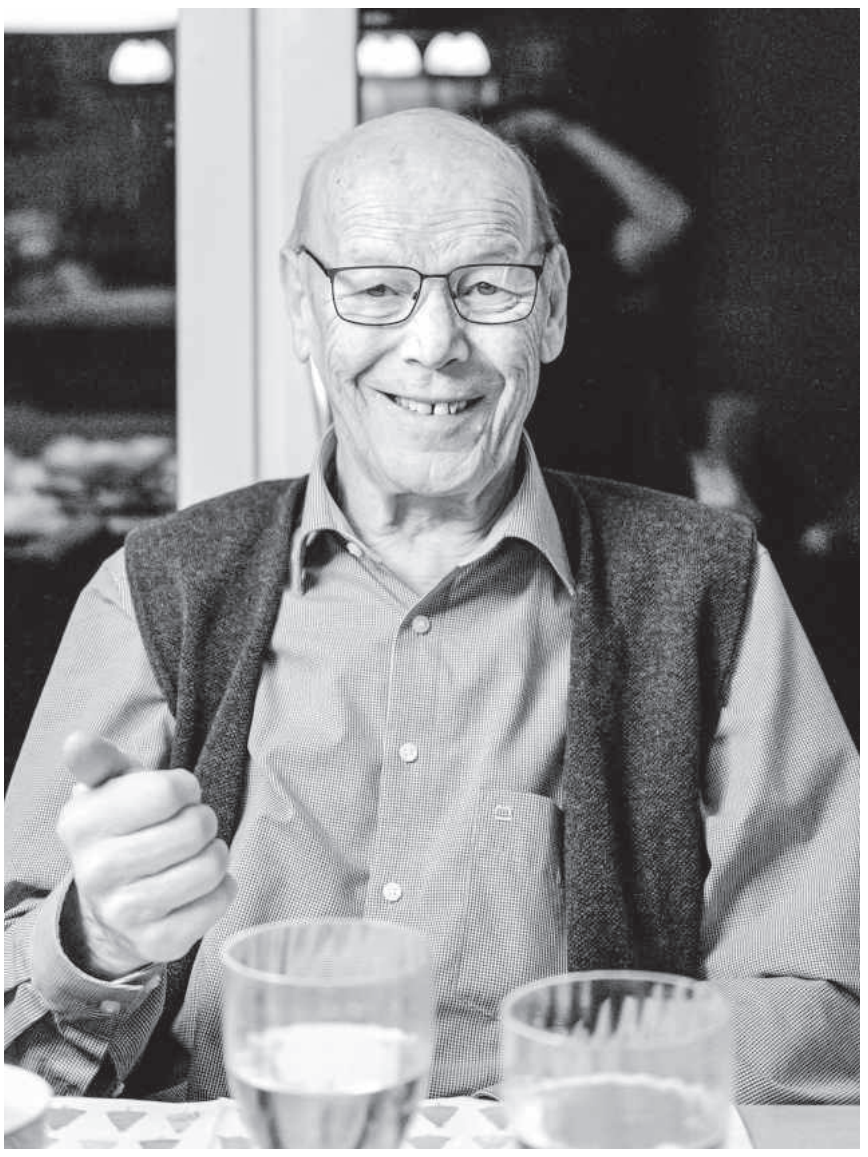
Hausens früherer Gemeindeammann Fritz Richner ist vier Tage nach dem achtzigsten Geburtstag an einer schweren Krankheit gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Gefasst, in Würde und bei klarem Verstand ist Fritz Richner nach kurzem Aufenthalt im Hospiz Brugg an der schmerzvollen Krankheit gestorben, die seine Kräfte in den letzten Wochen aufzehrte. Es war beeindruckend, mit welcher Geduld und Zuversicht er eine Reihe gesundheitlicher Schicksalsschläge ertrug. Seine Familie gab ihm Halt, die Grosskinder bedeuteten ihm eine Quelle der Hoffnung. Daraus schöpfte er Lebensmut. Bewusst hinterliess er keinen Lebenslauf, er wollte sich nicht hervorheben. Aber an der Trauerfeier würdigte Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker mit Feingefühl das Wesen und Wirken des Verstorbenen. Er verglich ihn mit einem solid verwurzelten Baum und dessen Krone mit den weiten Interessen des Dahingegangenen.

Offen für Begegnungen

«Servier et disparaître»: Das Wort von Friedrich dem Grossen, dem «Alten Fritz», war auch Fritz Richners Motiv. «Dienen und abtreten» – der Dorfgemeinschaft jedoch nicht den Rücken kehren. Zwar war er gern für sich allein, aber nach dem Rücktritt aus der Behörde engagierte er sich weiterhin für öffentliche Belange und pflegte Kontakte in der Männerriege sowie in der Gruppe ehemaliger Gemeinderäte, Vize- und Gemeindeammänner von Hausen. Er war der Obmann dieses «Schattenkabinetts», das sich monatlich zum Stammtisch trifft, ohne freilich Nachfolgern am Zeug zu flicken. Drei Wochen vor dem Hinschied bat er um die Ablösung, verabschiedete sich von seinen früheren Amtskolleginnen und -kollegen und legte ihnen die Fortsetzung der Begegnungen ans Herz.



Fritz Richner kam in der Welt herum, behielt aber seine heimatlichen Wurzeln BILD: ZVG

Im Dienst der Öffentlichkeit

Von 1990 bis 1997 gehörte Fritz Richner dem Gemeinderat an; vier Jahre lang war er ein zugänglicher Gemeindeammann. Wegen einer Darmerkrankung verzichtete er schweren Herzens auf die Wiederwahl. Gern hätte er die Herausforderungen der Gemeinde weiter mitgetragen. Es gab viel zu entscheiden, denn die Dorfbevölkerung wuchs innert acht Jahren um 28 Prozent auf 2450 Einwohner. Schulräume wurden erweitert, Alterswohnungen erstellt und Strassen, etwa die Holzgasse im Ortszentrum, erneuert. Das Jahrhundertprojekt war die rechtzeitige Inbetriebnahme der Umfahrungs- und Zubringerstrasse auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Autobahn A3 1996 – eine grosse Entlastung für Hausen.

Während Fritz Richners Amtszeit wurde auch das Gemeindegebiet Hausen West teilreguliert und neu vermessen, was für die Eigentumssicherung wichtig war, sowie eine Zonenplan-Revision durchgeführt. Knackpunkt war die Reduktion der viel zu grossen Bauzone um 22 Hektaren. Zusätzliche Brisanz bekam das diffizile Geschäft, weil der Regierungsrat auch die Rückführung des Baugebiets Sonnhalde in die Landwirtschaftszone verlangte. Die planmässige Erschliessung war bereits im Gang. Der Gemeinderat wehrte sich mit Erfolg gegen das Ansinnen, sonst wären bewilligte 5,5 Millionen Erschliessungskredite in den Sand gesetzt worden.

Weltoffen und heimatverbunden

Fritz Richner war als Ingenieur 35 Jahre lang für den Holcim-Konzern tätig und kam weit in der Welt herum. Das prägte seinen Horizont und die Einstellung gegenüber anderen Ländern und Kulturen. Aber gerade deswegen waren ihm auch die eigenen Wurzeln wichtig. Er wuchs in Rohr bei Aarau auf, die Eltern führten einen Bauernbetrieb; das prägte seine Naturverbundenheit – und die Liebe zur Heimat. Diesem Bewusstsein gab an der Trauerfeier in der vollbesetzten reformierten Kirche in Windisch das Ensemble Orion Vokal 4 mit gefühlvollen Liedern Ausdruck, wie dem romanischen «La sera sper il lag» («Der Abend am See») oder «Lueged vo Bärg und Tal».

Am Schluss seines Lebens erfüllten sich Fritz Richner zwei Wünsche: Er konnte seinen achtzigsten Geburtstag noch zu Hause feiern und vier Tage später im Hospiz loslassen.

Inserat

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 6.3. bis Samstag, 11.3.23

-25% 11.50 statt 15.50
OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS
div. Sorten, z.B. Schokolade, 5 x 100 g

-20% 9.50 statt 11.90
KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 410 g

-20% 8.45 statt 10.60
KNORR BOUILLON
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g

-24% 3.95 statt 5.20
KNORR QUICK SOUP
div. Sorten, z.B. Tomato, 2 x 56 g

-20% 1.75 statt 2.20
VOLG BIO TEE
div. Sorten, z.B. Kräuter-Tee, 20 Beutel

-32% 10.50 statt 15.60
FANTA ORANGE
6 x 1,5 l

-20% 11.90 statt 14.90
FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
10 x 33 cl

-24% 9.50 statt 12.50
DÔLE AOC VALAIS
Nuit d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2020
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20% 7.90 statt 9.90
ELMEX
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml

-21% 4.95 statt 6.30
TOPPITS FOLIEN UND BEUTEL
div. Sorten, z.B. Frischhaltefolie, 2 x 30 m

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

HIRZ JOGURT
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g
-24% -.95 statt 1.25

-33% 3.95 statt 5.90
ERDBEEREN
Spanien/Italien, Schale, 500 g

-20% 7.90 statt 9.90
SPARGELN GRÜN
Herkunft siehe Verpackung, Bund, 1 kg

-33% 3.20 statt 4.80
MINI BABYBEL
9 x 22 g, Aktion 9 für 6

-20% 6.30 statt 7.90
AGRI NATURA BÜNDNER ROHSCHINKEN
geschnitten, 100 g

-31% 6.60 statt 9.60
AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH
350 g

-20% 5.70 statt 7.20
EMMENTALER RAUCHWÜRSTLI
4 x 65 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CELEBRATIONS 196 g 4.25 statt 5.-
PEDIGREE div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g 1.50 statt 1.95
HERO GEMÜSEKONSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen & Karotten, 3 x 260 g 8.65 statt 10.20
VOLG REINIGUNGSMITTEL div. Sorten, z.B. Handabwaschmittel Citron, 2 x 750 ml 3.90 statt 5.-
VOLG POLENTA div. Sorten, z.B. fein, 750 g 2.10 statt 2.50
MAGA div. Sorten, z.B. Color Gel, Beutel, 2 x 1,35 l 16.80 statt 21.-
THOMY TOMATENPÜREE 2 x 300 g 5.90 statt 7.10
CALGON div. Sorten, z.B. Tabs, 55 WG 17.90 statt 22.95

Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Volg frisch und fründlich
12081BE ACM

Im April kämpft Kunstturnerin Anny Wu aus Ennetbaden um einen Startplatz an der Europameisterschaft

Bereit für die EM in Antalya

Anny Wu (20) gehört zu den besten Kunstturnerinnen des Landes. In Lenzburg entscheidet sich, ob sie die Schweiz an der EM vertreten wird.

SIMON MEYER

Anny Wu ist auf gutem Weg, eine der besten Schweizer Kunstturnerinnen unserer Zeit zu werden BILD: SIM

Ihren Lebensmittelpunkt hat Anny Wu, die in Ennetbaden aufwuchs, bevor ihre Familie kürzlich nach Röschenz (BL) zog, seit Jahren schon in Magglingen, wo sie seit ihrem 15. Lebensjahr wohnt und inzwischen auf höchstem Niveau Kunstturnen trainiert. Daneben besucht die das Gymnasium in Biel. Nur an den Wochenenden kommt die 20-jährige Gymnasiastin in den Aargau zurück, um Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Obwohl es anfangs nicht leicht für sie gewesen sei, schon so früh getrennt von ihrer Familie zu leben, würde sie sich auch heute wieder für die Laufbahn als Kunstturnerin entscheiden, erklärt Anny Wu.

«Ich war schon immer sehr aktiv», erinnert sie sich, «deshalb meldeten mich meine Eltern mit fünf Jahren beim Verein Kutu Obersiggenthal an.» Dort zeigte sich schnell, dass ihr das Kunstturnen nicht nur grossen Spass machte, sondern auch, dass die junge Ennetbadenerin sehr talentiert war. Bereits mit sieben Jahren nahm sie deshalb ihr Training im Regionalen Leitungszentrum in Niederlenz auf.

Mit 14 Jahren nach Magglinen

Während dieser Zeit sammelte Anny Wu auch erste internationale Wettkampferfahrungen. Beispielsweise nahm sie 2017 am «European Youth Olympic Festival» teil. Mit gerade einmal vierzehn Jahren schaffte die Ennetbadenerin den Sprung ans Nationale Sportzentrum in Magglingen, wo sie zuerst im erweiterten Nationalkader trainierte, bis sie 2020 ins Nationalkader aufgenommen wurde. «Ich bin schon so lange von Menschen umgeben, die die gleichen Ziele haben wie ich, dass ich manchmal gar nicht richtig realisiere, dass mein Alltag nicht ‹normal› ist», gesteht die Sportlerin.

Ihr bisher erfolgreichstes Jahr war mit Sicherheit 2019, als Anny Wu die Schweiz sowohl an den Europa- als auch an den Weltmeisterschaften vertrat. 2021 erlitt ihr kometenhafter Aufstieg in der Schweizer Kunstturnszene allerdings einen Dämpfer. Die Ennetbadenerin zog sich verschiedene Verletzungen zu und musste mehrere Monate lang auf ihr Training verzichten. «Ich wusste und fühlte aber zu jeder Zeit, dass ich danach wieder würde turnen können, was mir in dieser Zeit sehr geholfen hat», so Anny Wu. Daneben halfen ihre Teamkolleginnen in Magglingen, mit den Verletzungen umzugehen. «Ich bin sehr froh, dass ich wieder trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen kann. Ich spüre nämlich, dass ich mein volles Potenzial noch nicht ausgeschöpft habe, und ich gab noch nie gerne etwas auf, wenn ich das Gefühl hatte, noch mehr erreichen zu können», gibt Anny Wu Einblick in ihre persönliche Motivation.

Die Magglinger Ersatzfamilie

In ihren Turnerkolleginnen in Magglingen hat die 20-Jährige auch so etwas wie ihre Ersatzfamilie gefunden. «Wir verbringen sehr viel Zeit miteinander und versuchen auch, so oft wie möglich gemeinsam zu trainieren», bestätigt Anny Wu. Dass der Zusammenhalt innerhalb des Teams so gross ist, erstaunt auf den ersten Blick, wenn man bedenkt, dass an den allermeisten Veranstaltungen im Kunstturnen Einzelwettkämpfe ausgetragen werden. «Ich motiviere im Training sehr gerne die anderen, weil mich das wiederum selbst anspornt», erläutert die Kunstturnerin. «Sicher ist es aber so, dass wir am Ende alle für uns selbst verantwortlich sind. Ich persönlich kann sehr gut unterscheiden zwischen den Gelegenheiten, in denen wir gemeinsam weiterkommen können, und solchen, wo ich auf mich selbst schauen muss.»

Gute Chancen auf die EM 2023

Aktuell bereiten sich Anny Wu und ihre Kolleginnen im Nationalkader auf die diesjährige Europameisterschaft im Kunstturnen in der Türkei vor. Vom 19. bis zum 23. April messen sich in Antalya die besten Kunstturnerinnen und Kunstturner Europas. Wer aus dem Schweizer Kader am Wettkampf teilnehmen wird, entscheidet sich vorab anlässlich zweier Selektionsrunden. Die erste Auswahlveranstaltung vom 1. März in Magglingen beendete Anny Wu mit dem hervorragenden zweiten Platz, nur knapp hinter der erstplatzierten Thurgauerin Lilli Habisreutinger. Das sind ausgezeichnete Voraussetzungen für eine EM-Qualifikation.

Selektionsentscheid Mitte März

Der definitive Entscheid fällt anlässlich der zweiten Selektionsrunde am 11. März in Lenzburg. «Nach meinen Verletzungen wusste ich zunächst nicht, ob mein Körper der Belastung beim Kunstturnen weiter standhalten würde. Deshalb habe ich mir danach lediglich kleine Ziele gesetzt», erinnert sich die Ennetbadenerin.

Da sie mittlerweile aber schon seit Monaten wieder voll trainiert und Wettkämpfe bestreitet, fasst sie auch wieder grössere Ziele ins Auge, von denen die EM in der Türkei lediglich das nächste ist: «Jetzt, wo ich sehe, dass ich wieder auf hohem Niveau mithalten kann, möchte ich die Schweiz nächstes Jahr gerne an den Olympischen Spielen in Paris vertreten.» Denn obwohl ihr das Kunstturnen immense Disziplin und Ausdauer abverlangt, steht für Anny Wu eines fest: «Es macht mir einfach sehr viel Spass.»

MER HEI E VEREIN: Treffpünktli Windisch

Spielgruppe feiert 30. Geburtstag

Seit dreissig Jahren begleitet die Spielgruppe Treffpünktli in Windisch Kinder auf ihrem spielerischen Weg zum Schuleintritt.

Die Spielgruppe «Treffpünktli» teilt sich ein Gebäude mit dem Kindergarten BILD: CD

Aufgrund persönlichen Bedarfs und mangels alternativer Angebote in der Umgebung beschloss eine Gruppe Windischer 1992, in ihrer Nachbarschaft eine eigene Spielgruppe zu organisieren. «Sie kamen auf mich zu und fragten mich, ob ich mir vorstellen könne, die Idee mit Ihnen gemeinsam umzusetzen. Wir haben dann Anfang 1993 einen Verein gegründet und einen Raum gemietet. So hat alles angefangen», erinnert sich Monica Koemeter, die dem Verein bis heute treu geblieben ist und seit 2002 die Hauptleitung der Spielgruppe innehat.

Der Verein funktioniert so, dass jeweils die Eltern der Kinder, die die Spielgruppe besuchen, Mitglieder sind. «Wir sind eigentlich eine ganz normale Spielgruppe, nur dass wir eben als Verein organisiert sind», findet auch Barbara Wernli, die ihrer Kinder wegen vor vier Jahren dem Vorstand des Vereins beitrat.

Fest etabliert

Mit den Jahren ist die Zahl der Kinder, die beim «Treffpünktli» in Obhut gegebenen werden, stetig gestiegen, und zweimal musste die Spielgruppe bereits umziehen, um den wachsenden Platzbedürfnissen gerecht zu werden. Inzwischen befindet sie sich am Wallweg, im Untergeschoss des gemeindlichen Kindergartens in Windisch, wo die Kinder von Montag bis Freitag immer morgens betreut werden. «Dort sind die Bedingungen ideal», freut sich Monica Koemeter, «vor allem bei schönem Wetter, wenn die Kinder draussen im Garten spielen können.» Obwohl die Spielgruppenplätze im «Treffpünktli» nach wie vor begehrt sind, lässt sich das Gleiche nicht von den Vereinsämtern selbst behaupten. «Viele Eltern sind einfach froh, wenn es läuft», stellt Barbara Wernli fest, «trotzdem ist es vor allem für die Kinder sicher eine super Sache.»

Ausgiebige Abschlussfeier

Um das 30-jährige Bestehen des «Treffpünktlis» angemessen zu würdigen, wird in diesem Sommer die traditionelle Abschlussfeier für die Kinder, die im kommenden Jahr zu alt für die Spielgruppe sein werden, besonders gross ausfallen, und danach können die nächsten dreissig Jahre kommen.

treffpuenktli.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Ernst Bannwart

Schon wieder!

Ich bin unverbesserlich. Das ist aktenkundig. Allein letztes Jahr habe ich das Kunststück fertiggebracht, vier Mal exakt einen Kilometer zu schnell zu fahren. Wiederholungstäter nennt man sowas, uneinsichtiger obendrein. Nein, ich hadere nicht mit dem Schicksal oder dem Messsystem – Grenzwerte sind unvermeidlich, wenn man ein Rechtsprinzip durchsetzen will. Meine «Abonnementsgebühr» von vierzig Franken begleiche ich denn auch anstandslos und bin erst noch froh, nicht bereits als notorischer Stammkunde registriert zu sein. Obwohl ich mir da nicht so ganz sicher bin, weil auf der Zahlungseinladung immer auch eine Register-Nummer steht – und wofür braucht es diese, wenn nicht zum Registrieren? Aber darum gehts mir ja gar nicht. Was mich stört, ist dieses unsägliche Schuldgefühl, das einen befällt, wenn man nur schon ein amtliches Kuvert mit der Aufschrift «Stadt Baden», «Regionalpolizei Brugg» oder «Kanton Luzern» aus dem Briefkasten angelt. Da läuten alle Sturmglocken, und schon beim Aufreissen des Kuverts steigt der Blutdruck wie bei einem Tombolatreffer, nur aus gegenläufigen Motiven.

«Schon wieder?», frage ich mich da als sonst chronischer Tugendbold. Und dann diese lähmende Gewissheit, von einem völlig empathielosen Gerät in flagranti ertappt worden zu sein, das Gesetz einmal mehr übertreten zu haben, und zwar um ebendiesen Kilometer! Könnte man mir das denn nicht wenigstens etwas schonender, einfühlsamer, aufbauender mitteilen, als Motivation, mich doch reumütig wieder in die motorisierte Gemeinschaft zu integrieren?
Zum Beispiel so: «Vorab danken wir für Ihre Bemühungen, die Verkehrsregeln auf einen Kilometer genau zu befolgen! Sie fahren damit präziser als 864 andere Strassenbenützer, denen dies nicht so gut gelungen ist! Übrigens trägt Ihr Kilometerbeitrag auch wirksam dazu bei, unsere Blitzer zu amortisieren, die wir uns ohne Sie gar nicht leisten könnten.» – Wenn die wüssten, wie viel lieber ich dann immer meinen Obolus entrichten würde!

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

AUFGEPICKT

Freuden, Leiden und Lehren

In der Geschichte von Konstanz hatte das 1414 einberufene Konzil, das um die 70 000 Teilnehmer verzeichnete, eine grosse Bedeutung – heute besonders auch für den Tourismus. So erinnert das Wahrzeichen der Stadt, die leichtbekleidete Imperia-Statue am Hafen, an das Konzil – und ist zugleich Touristenattraktion. Auch an Stadtführungen ist das Treffen, das über drei Jahre dauerte und der Einheit der Christen dienen sollte, ein Schwerpunkt. Ein Ehepaar aus unserer Region nahm an einer öffentlichen Stadtführung teil und staunte. Der Stadtführer blätterte zeitlich zurück und erzählte den Touristen, wie Konstanz Bischofssitz wurde: «Das Bistum Vindonissa/Windisch wurde um 590 nach Konstanz verlegt, und der Windischer Bischof Ursinus wurde Bischof von Konstanz.» Immerhin bleiben wir in Erinnerung. Und neuerdings verfügen wir noch über Spuren eines aktuellen Bischofs: Josef Stübi, Stadtpfarrer von Baden, ist am 26. Februar 2023 in der Kathedrale in Solothurn von Bischof Felix Gmür zum Weihbischof geweiht worden. 1988 hatte er die Priesterweihe in der Marienkirche in Windisch empfangen und dann sechs Jahre lang hier als Vikar gewirkt. Ob der Weg noch nach Rom führen wird, ist offen …

Von meiner letzten Kolumne mit Zeitungsblüten animiert, hat mir ein Leser einen eben gelesenen Zeitungsbericht geschickt (Ausschnitt): «Ein 39-jähriger Rumäne war mit seinem Lastwagen unterwegs. Offensichtlich war er übermüdet und schlief auf der Fahrt ein. Er kam von der Fahrbahn ab und kollidierte mit dem Vordach einer Tankstelle. Die Staatsanwaltschaft verurteilte den Mann wegen Führens eines Personenwagens in übermüdetem Zustand und Nichtbeherrschens des Fahrzeugs zu einer Busse von 800 Franken.» Der Verfasser dieser Zeilen war zweifellos auch übermüdet, warum sonst durfte der Staatsanwalt einen übermüdeten Personenwagenlenker wegen des Einschlafens am Steuer eines Lastwagens büssen?

Auch in einer Todesanzeige in der Zeitung kann sich eine missverständliche Deutung einschleichen. So hiess es in der Einleitung: «Leider ist mein geliebter Vater friedlich von uns gegangen.» Friedlich entschlafen zu sein scheint mir angenehmer als im Streit gegangen.

Ein OK lud Sponsoren und Helfer eines Anlasses zu einem Nachtessen in ein Lokal in Windisch ein. Geschirr, Besteck und Gläser waren vorhanden. Vor dem Apéro suchten die Veranstalter vergeblich in der Küche nach einem Flaschenöffner fürs Bier und einem Korkenzieher für den Wein. Einer der Anwesenden kannte zum Erstaunen aller einen Trick für die Beseitigung des Kronendeckels auf den Bierfläschchen: Er nahm einen Suppenlöffel zur Hand – und zack flogen die Deckel weg.
Ein zweiter Gast meldete, dass sich in seinem Auto ein Zapfenzieher befinde. Flugs holte er ihn und öffnete die Flaschen. Somit war das Problem Zugang Trinksame gelöst. Fazit: Wer sich gegen mögliche Mangelerscheinungen in Lokalitäten wappnen will: Im Auto immer Zapfenzieher und in der Handtasche Suppenlöffel mitführen.

Für einen Vortrag mit Gratiseintritt in Brugg musste man sich per Mail anmelden. Nach erfolgter Anmeldung erschien per Mail und Computer der Bescheid: «Zahlungsart: Keine Zahlung notwendig. Wir haben den Betrag dankend erhalten.»

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch

BRUGG

Fit im Kopf

Die körperliche Fitness steht oft bis ins hohe Alter im Fokus. Wie viel Beachtung aber wird dem Gehirn im Alltag geschenkt? Tatsache ist, dass die Gehirngesundheit nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch die Lebensqualität und das Wohlbefinden beeinflusst. Was jeder selbst für ein fittes und gesundes Gehirn beitragen kann, zeigt Barbara Studer, Neurowissenschaftlerin und Expertin für Hirngesundheit, in einem interaktiven Vortrag.

Donnerstag, 23. März, 19 Uhr
Pflegezentrum Süssbach, Fröhlichstrasse 9, Brugg
ag.prosenectute.ch

BRUGG

Sekte als Sackgasse

Welche Merkmale charakterisieren sektenhafte Gruppen? Wo liegen die Gefahren und Konflikte? Was macht diese Gruppen für ihre Anhängerinnen und Anhänger attraktiv? Welche Gemeinschaften sind heute besonders auffällig? Wie kann man Betroffene unterstützen? Zu diesen und weiteren Fragen referiert Susanne Schaaf, Psychologin und Geschäftsleiterin der Fachstelle für Sektenfragen info-Sekta, Zürich.

Dienstag, 14. März, 19 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Brugg

BRUGG

Schneeschuh-Tour

Die Pro Senectute Brugg lädt Interessierte zur Schneeschuh-Abschlusstour auf der Engstligenalp mit Fondueplausch ein. Die Abfahrt mit dem Car ist um 7.10 Uhr, die Rückkehr auf etwa 20.45 Uhr geplant. Anmelden kann man sich, mit Angabe zu Halbtaxabo oder GA, bis 10. März bei Teamleiter Markus Pfenninger, Telefon 076 378 72 17 oder markpfenninger@gmail.com.

Dienstag, 14. März, 7 Uhr
Bahnhof Brugg (Seite Campus)
ag.prosenectute.ch

WINDISCH

Justina Lee Brown

Justina Lee Brown spiegelt Blues als eine von vielen Facetten in ihrer Musik wider. Afrikanische und karibische Einflüsse, Gospel, Soul und R'n'B stehen ebenso im Mittelpunkt. Mit ihrer aussergewöhnlichen Stimme hat sie es bis auf die Bühnen Europas geschafft. Als Performerin ist sie ein wahres Energiebündel, als Musikerin eine begabte Sängerin mit einer mitreissenden Stimme. Ihre Konzerte lassen niemanden unberührt.

Samstag, 11. März, 20.15 Uhr
Bossartschüür, Windisch

BILD: ZVG

Im Bereich der Flussrettung ist die Regionalpolizei Brugg gut ausgebildet

Zahlreiche Übungen halten das Know-how präsent BILDER: ZVG | RENÉ SCHNEIDER

BRUGG: Jahresrückblick der Regionalpolizei und Ausblick auf die Schwerpunkte 2023

Repol investiert in die Prävention

Wie der Jahresrückblick zeigt, wird das Spektrum der Einsätze für die Regionalpolizei zunehmend grösser. Dies erfordert hohe Flexibilität.

ANNEGRET RUOFF

Der Zukunftstag 2022 ist Andreas Lüscher, Chef der Regionalpolizei (Repol) Brugg, in bester Erinnerung. Mehrere Kinder erhielten einen Einblick in die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten – und waren begeistert. Die «hoffnungsvolle Fröhlichkeit» der jungen Menschen stellte Lüscher denn auch an den Anfang seines Jahresrückblicks, den er der Presse am 1. März präsentierte. «Die Herausforderungen im letzten Jahr waren vielfältig», bilanzierte Lüscher. Dies habe von den Mitarbeitenden der Repol eine hohe Flexibilität erfordert – und dies bei gleichbleibenden Ressourcen.

Während die Anzeigen nach Strafgesetzbuch gegenüber 2021 von 378 auf 351 gesunken sind, erhöhten sich die Zahlen bei den Festnahmen leicht – von 31 auf 33. In Polizeigewahrsam kamen insgesamt 6 Personen. Was die Anzeigen Nebengesetz – dies betrifft etwa die Bereiche Strassenverkehr und Betäubungsmittel – angeht, lag die Zahl mit 289 um 76 höher als im Vorjahr. Auch bei den Einvernahmen stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr von 108 auf 159. Zugenommen haben auch die Ausweisverluste, welche mit 482 gegenüber 414 zu Buche schlagen. Bei den Einbruchdiebstählen gab es 2022 insgesamt 181 zu verzeichnen, 2021 waren es 167. Auch bei den Einsätzen aufgrund von häuslicher Gewalt gab es einen leichten Anstieg – von 139 auf 150.

Um das Know-how im 27-köpfigen Team hochzuhalten, waren 2022 insgesamt rund zehn Ausbildungstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter erforderlich. Bezüglich Weiterbildung arbeitet die Repol Brugg eng mit dem Verband Aargauer Regionalpolizeien (VAG) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zusammen. «Die Angebote, welche durch diese Kooperation zustande kommen, sind schweizweit ziemlich einzigartig», betont Andreas Lüscher.

Flussrettungen durch die Repol

Im Bereich Verwaltungspolizei hat die Repol im vergangenen Jahr insgesamt 240 Bewilligungen für Veranstaltungen ausgestellt. Kleinere Anlässe machten dabei den grössten Teil aus (220), Grossveranstaltungen wie das Nordwestschweizer Schwingfest, das Eigefäscht oder das Argovia Fest gab es insgesamt 8. Speziell für die Repol Brugg ist die Einsatzgruppe Flussrettung. Diese wurde im vergangenen Jahr aufgebaut und mittels Konzept auf eine solide Basis gestellt. Die Gewässerspezialisten können laut Lüscher im ganzen Kanton eingesetzt werden. In diesem Bereich waren 2022 insgesamt 5 Rettungen, eine Bergung und 5 Personensuchen zu verzeichnen.

Die Verkehrspolizei der Repol durfte im vergangenen Jahr insgesamt 509 Schülerinnen und Schüler durch die Radfahrerprüfung begleiten, 503 haben diese bestanden. Im Rahmen der Verkehrsinstruktion konnten einige Schulkinder gemeinsam mit Polizistin Luzia Wehrli an der Kids Bike Challenge in St. Gallen und der Europameisterschaft in Kroatien teilnehmen, wo sie den sechsten Platz belegten. 2022 hat die Repol zudem das Bezahlen von Parkgebühren mittels der App Parking Pay eingeführt und für die Verkehrskontrolle zwei Geräte angeschafft: ein Geschwindigkeitsmessgerät und eine Laserkamera. Gute Erfahrungen habe man mit dem Projekt «Service-Plus» gemacht, bei dem die Repol bezüglich Parkplatzbewirtschaftung mit den Gemeinden Windisch, Hausen und Mülligen zusammenarbeitet. Was die Sicherheitspolizei angeht, war das Thema Vandalismus 2022 zunehmend präsent.

Diesem will sich die Repol auch 2023 annehmen. Ebenfalls setzt sie ihren Schwerpunkt auf die Prävention im Bereich der Jugend, die Sicherheit auf dem Schulweg, die vermehrte Überprüfung der Fahrfähigkeit und gezielte Kontrollen beim «Dauerthema Raser und Poser». Ebenfalls bleibt die Situation im Bereich des Bahnhofs Brugg-Windisch im Fokus, wo die Repol auf die Zusammenarbeit mit der «City Patrouille» setzen darf. «Unser Ziel ist, vor allem präventiv und repressiv zu wirken», so Andreas Lüscher. Die Repol strebe deshalb eine hohe Konrollintensität und konsequente Ahndungen an.

Inserat

REMIGEN | GANSINGEN

Instrumentenvorstellung

Die Musikschule Region Laufenburg lädt alle Kinder und deren Eltern, aber auch musizierfreudige Jugendliche und Erwachsene zur Instrumentenvorstellung ein. Die Lehrpersonen, der Musikschulleiter und Vorstandsmitglieder sind anwesend, um Fragen zu beantworten. Es besteht die Möglichkeit, die Instrumente auszuprobieren und die Musik durch verschiedene Aktivitäten zu entdecken. 9 bis 12 Uhr: Vorstellung, Beratung und Ausprobieren der Instrumente; 9 bis 12 Uhr: Schellenring basteln; 9.30 Uhr: Singen Musikzwerge; 10 bis 10.15 Uhr: Schnupperlektion Musikzwerge 1; 10.30 Uhr: Konzert Musikschülerinnen und -schüler; 11 Uhr: Konzert Schlagzeug/Perkussion Gruppe; 11.30 bis 11.45 Uhr: Schnupperlektion Musikzwerge 2 und 3. Im Kafi-Egge gibts Getränke, Zopf und Kuchen.

Samstag, 11. März, 9 bis 12 Uhr
Schulhaus Blauen, Laufenburg
msrl.ch

BRUGG: Fachvortrag vom 3. März beim Rettungskorps Brugg

Bevölkerungsschutz im Aargau

Die Feuerwehr Brugg präsentiert regelmässig Fachvorträge für Mitglieder des Rettungskorps sowie für die interessierte Öffentlichkeit.

CAROLINE DAHL

Der Korpschef des Rettungskorps Brugg, Serge Läderach, zeigte sich bei der Begrüssung zum Fachreferat sichtlich erfreut darüber, dass die Vortragsreihe in diesem Jahr fortgesetzt werden kann. «Der letzte Fachvortrag war im Jahr 2020», kommentierte Läderach den Unterbruch. Nun sei er froh, dass es dieses Jahr mit neuen Themen weitergehe.

Serge Läderach, Korpschef Rettungskorps Brugg, Stefan Stäger, Einsatzleiter KFS, und Hans Peter Füchslin, Rettungskorp Brugg BILD: CD

Aus erster Hand

Die Fachvorträge richten sich nicht nur an Mitglieder des Rettungskorps. Auch diejenigen, die es interessiert, was Feuerwehr und Einsatzkräfte bei Polizei und Sicherheit leisten und wie sie arbeiten, sind zu diesen Referaten eingeladen. Im Theoriesaal am Stahlrain 13, wo sich das Feuerwehrmagazin in Brugg befindet, nahmen am letzten Freitagabend knapp dreissig Personen Platz, wobei im Publikum überwiegend die junge Generation vertreten war. Bevor Läderach das Wort an den Referenten Stefan Stäger übergab, stellte der Korpschef diesen kurz vor. Stäger ist seit 2019 Mitglied des Kantonalen Führungsstabs Aargau (KFS) und fungiert dort als pikettdienstleistender Einsatzleiter und Chef Fachbereich Lage in der Sektion Katastrophenvorsorge. Zudem ist er ein aktives Mitglied der Stützpunktfeuerwehr Brugg und in der Armee als Kommandant einer Infanteriekompanie tätig. «Wir freuen uns, dass wir Stefan Stäger für den Vortrag gewinnen konnten», so Läderach. «Herr Stäger wird uns aus erster Hand über die Organisation und die Aufgaben des Kantonalen Führungsstabs Aargau informieren», leitete der Rettungskorpschef den Vortrag ein.

Interessante Fragen

Die Präsentation, mit der Stäger sein Referat begleitete, sowie seine Ausführungen zeigten in der Tat ein Tätigkeitsportrait und Aufgabenprofil, denen es weder an fachlicher Tiefe noch an konkreten und arbeitsnahen Beispielen fehlte und die einen Realitätsbezug schufen. Der Experte führte gekonnt durch den rund anderthalbstündigen Vortrag und vermochte durch seine freie Rede die bereits aufmerksame Zuhörerschaft noch zu fesseln, die mit etlichen Zwischenfragen ihr lebhaftes Interesse bekundete, die der KFS-Einsatzleiter fundiert, engagiert und kompetent zu beantworten wusste.

Der Fachvortrag beleuchtete die Aufgabenbereiche und Arbeitsabläufe des Kantonalen Führungsstabs für den Bevölkerungsschutz im Aargau. Die Einleitung widmete sich einem Steckbrief mit relevanten Eckdaten und einem Organigramm sowie der grundlegenden Frage, wofür es den Bevölkerungsschutz in nach Schweregeraden abgestuften Ereignislagen brauche. Der Bevölkerungsschutz kommt bei normalen Lagen wie Hausbränden, Verkehrsunfällen und Demonstrationen zum Einsatz, rückt bei besonderen Lagen wie Zugsunfällen, Flugzeugabstürzen und Gefahrgutunfällen aus und koordiniert ausserordentliche Lagen, wozu Erdbeben, Störfälle bei Kernkraftwerken und Pandemien zählen, und steht dem Regierungsrat mit Rat und Tat zur Seite.

Risikomanagement

Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge seien auch immer aus der Optik des Risikomanagements zu betrachten, hielt der Fachreferent fest. Seine Ausführungen gliederte er unter dem Zwischentitel «Risikomanagement» in Unterthemen wie «Bewältigung, Regeneration und Vorbeugung bei Eintritt eines Ereignisses und dessen Risikoidentifikation», «Risikoanalyse» sowie «Risikobewertung und -beurteilung». Dabei sei Zusammenarbeit der Schlüssel, regional wie auch kantonal. «In Katastrophen ist das Gesamtsystem Bevölkerungsschutz extrem gefordert», betonte Stäger, indem er die Zusammenarbeit unter den Voraussetzungen der Subsidiarität von Einsatzkräften, Gemeinden, Kanton und Bund aufzeigte. Die Abläufe im Kantonalen Führungsstab in Politik und Verwaltung im Ereignisfall, dessen Kompetenzen und Organisation bildeten den letzten Teil und eigentlichen Kern von Stägers Referat. Anhand des Fallbeispiels «Kernkraftwerksunfall Inland» führte der Experte für Katastrophenvorsorge auf, mit welchen Checklisten und Problemlösungsmethoden der KFS im Ernstfall operiert und den Evakuationsablauf auch immer wieder einübt, durchspielt und anpasst. Herausforderungen in der Zukunft seien eindeutig Extremereignisse, hervorgerufen durch die Klimaveränderungen, prognostizierte der Referent. Aber auch sozialmedizinische Ereignisse – Stäger nannte die Afrikanische Schweinepest – seien reale Szenarien.

Inserat

KINDERHEIM BRUGG

Winterlager in Engelberg

Ovid, ein römischer Dichter und Erzähler, sagte schon «Was lange währt, wird endlich gut!». Ganz nach diesem Motto durfte eine Wohngruppe des Kinderheims Brugg nach einer längeren Pause ins Winterlager starten. Auch dieses Jahr besuchte man die Jugendherberge in Engelberg. Am 7. Februar machten sich um 8.30 Uhr 35 Kinder und Jugendliche zusammen mit 22 Betreuerinnen und Betreuern auf die Fahrt ins längst überfällige Winterlager. Das Hoffen und Bangen war umsonst, es schien so, als ob der Schnee auf alle gewartet hätte. Nach der Ankunft wurde mit feinen Gipfeli die weisse Natur bei wunderbarem Wetter draussen genossen. Der erste Tag im Schnee konnte beginnen. Im Hinblick auf die Kulinarik war am ersten Tag für jede und jeden etwas dabei: Pizza mit verschiedenen Belägen, ein Chili con oder sin Carne und verschiedene Salate. Alles wurde durch die Pächter auf dem Buffet bereitgestellt. Ein langer Tag ging mit gefüllten Bäuchen und erschöpften Gemütern zu Ende.

Eine Abfahrt macht Spass BILD: ZVG

Die Wettervorhersage für die kommenden Tage sollte genauso gut sein wie für den ersten Tag. So konnten die Pisten bei angenehmen Temperaturen genutzt und befahren werden. Traditionell fand am Donnerstag der bunte Abend mit einem feinen Abendessen statt. Es gab eine Gruppeneinteilung nach dem Alter der Kinder und Jugendlichen. Spiele wie «Werwölfe» oder «Activity» wurden für alle ab neun Jahren auf die Beine gestellt. Die Jüngeren konnten sich im Spielraum verweilen, bis auch sie den Kampf gegen die Müdigkeit verloren haben.

Am Freitag durften alle, welche noch nicht genug hatten, noch einmal die Pisten unsicher machen oder sich gemütlich neben der Piste in den Liegestühlen erholen. Am späteren Nachmittag konnte die Rückfahrt ins Kinderheim Brugg pünktlich starten. ZVG

BRUGG

Vortrag zum Thema Familie

Im Anschluss an die nächste Mitgliederversammlung lädt die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) des Bezirks Brugg nach dem offiziellen Teil jeweils zu einem öffentlichen Vortrag ein. Diesmal wurde das Thema «Familie – Baustein unserer Gesellschaft» gewählt, an dem die Arbeitsgruppe «Jugend & Familie» mitwirkt. Der Anlass steht allen offen.

Freitag, 17. März, 20 Uhr
Pflegezentrum Süssbach, Brugg

gewerbeverein schenkenbergertal
www.gewerbeverein-schenkenbergertal.ch

walter wernli
MALERGESCHÄFT
SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Wenn's um Farbe geht...
119718 GA

OESCHGER HAUSTECHNIK
SANITÄR + HEIZUNG
Schinznach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch
119734 GA

gutschlafen.ch
Stehen Sie erholt auf
und beginnen Sie den Tag voller Energie
Bruggerstrasse 7 | 5103 Wildegg
119913 GA

MÖBEL-KINDLER-AG
SCHINZNACH-DORF
von Mensch zu Mensch.
Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstr. 7 · 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 26 18 · Fax 056 443 16 04
www.moebel-kindler-ag.ch
info@moebel-kindler-ag.ch
119712 GA

Klima Service Süess
Klima · Kälte · Lüftung
Klimaservice Süess AG | 5108 Oberflachs
T 056 463 66 33 | www.klima-sueess.ch
119744 GA

120285 GA
Perret Landmaschinen GmbH
5107 Schinznach-Dorf
info@perret-lm.ch
Telefon 056 443 15 20

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch
Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
119711 GA

Erleben, was verbindet!
Lösungen so individuell wie unsere Kunden.
Thut Elektro AG
Ihr Partner für technische Innovationen.
Klingnau | Schinznach | Endingen | Tel. 056 269 20 20 | www.thut-elektro.ch
119762 GA

121433 GA
HPF Revisions- und Wirtschaftsberatungs-AG
Revision
Buchführung
MwSt-Abrechnungen
Jahresabschluss
Treuhand
Steuern
Wirtschaftsberatung
Inhaber: Roland Käser, dipl. Wirtschaftsprüfer, Schürmatt 4, 5108 Oberflachs
Bahnhofplatz 2a, 5400 Baden
Telefon 056 221 51 00
Internet www.hpf.ch
E-Mail info@hpf.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?
Rufen Sie mich an.
Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

UNSERE GEWERBE-MITGLIEDER

Aareblumen AG, Veltheim
Aargauische Kantonalbank, Brugg
Adrians Weingut, Oberflachs
Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal AG, Schinznach-Dorf
AMAG Automobil und Motoren AG, AMAG Schinznach Service, Schinznach-Bad
AXA Winterthur Versicherungen AG, Brugg
Bäckerei-Confiserie Richner AG, Veltheim
Bäckerei Lehmann, Schinznach-Dorf
Bieler GmbH, Thalheim
Bözenegg Gastro GmbH Röschti-Farm, Schinznach-Dorf
Credit Suisse (Schweiz) AG
Bowmann Automobile AG, Schinznach-Dorf
Bündti Sport, Oberflachs
Chalmberger Weinbau, Oberflachs
ck-Weine, Schinznach-Dorf
Concordia, Brugg
CWT Culligan Wassertechnik AG, Möriken
die Mobiliar, 5242 Lupfig
ebc energie- & baucoaching gmbh, Schinznach-Dorf
Effingermedien AG, Brugg
Elektro H. Frei AG, Auenstein
ERA Kuhlmann Immobilien, Brugg
Esther Pfeiffer, Selbst. Jemako-Vertriebspartnerin, Schinznach-Dorf
everdog.ch, R. Peter, Schinznach-Dorf
exigent, Veltheim
feinekuchen.ch, Schinznach-Dorf
FSP Notare AG, Brugg
Gasthof Bären, Schinznach-Dorf
Gasthaus Bären, Veltheim
Gebr. Käser Tiefbau / Gartenbau, Oberflachs
Graphax AG, Holderbank
Grevink Gartenbau, Schinznach-Dorf
Griesser AG, Lupfig
Grüter's Chäs-Plausch, Schinznach-Dorf
gutschlafen.ch, Wildegg
Haar Look, Schinznach-Dorf
Hartmann Schreinerei AG, Schinznach-Dorf
Häusermann Erdbeeren und Weinbau, Villnachern
Herbert Härdi AG, Thalheim
HPF Revisions- und Wirtschaftberatung AG, Oberflachs
Immokon GmbH, Schinznach-Dorf
Joker Treuhand GmbH, Brugg
kabeltechnik swiss ag, Schinznach-Dorf
Klimaservice Süess AG, Oberflachs
KOI BREEDER AG, Schinznach-Dorf
Perret Landmaschinen GmbH, Schinznach-Dorf
Lehnert Metallbau GmbH, Oberflachs
Lerchmüller AG, Schinznach-Dorf
Leutwyler Elektro AG, Lupfig
Liebi + Schmid AG, Schinznach-Dorf
Magal GmbH, Schinznach-Dorf
Malergeschäft Wernli, Schinznach-Dorf
Malergeschäft L. Bruno, Schinznach-Bad
MANUKA XUNDHEITSPRAXIS, Windisch
Meier + Liebi AG, Thalheim
Metzgerei Schnyder, Wildegg
Metzgerei W. Suter, Oberflachs
Möbel Kindler, Bettenstudio + Polsterwerkstatt, Schinznach-Dorf
movum Immobilientreuhand GmbH, Bözberg
Nailstories and more, Schinznach-Dorf
Oeschger Haustechnik GmbH, Schinznach-Dorf
office-bürgi, office-Dienstleistungen, Villnachern
Pneu- und Auspuff-Center, Veltheim
Poly Team AG für Haustechnik-Planung, Brugg
Praxis für Osteopathie, Seidenstrasse 6, Brugg
Raiffeisenbank Aare-Reuss, Schinznach-Dorf
Rauchmeldershop Sommer, Maeder & Co., Schinznach-Dorf
Restaurant Badstübli, Schinznach-Bad
Restaurant Bahnhöfli, Schinznach-Bad
Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim
Rolf Berger Fahrschule, Veltheim
Sacher Rechtsanwälte, Schinznach-Dorf
Salm Gebäudehülle AG, Schinznach-Dorf
SAMUEL AMSLER AG, Schinznach-Dorf
Samuel Werder AG, Veltheim
Savoldi AG, Agrocenter Schinznach, Othmarsingen
Schreinerei Markus Müller, Oberflachs
Schriften Huber, Birr
Seph GmbH, Schinznach-Bad
Sibold Haustechnik Brugg AG, Brugg
Stephan Zulauf For Hair, Schinznach-Dorf
Tagesschule nach Maria Montessori, Brugg
Theo Wernli AG Fenster und Holzbau, Thalheim
Thut Elektro AG, Schinznach-Dorf
TREIER AG, Schinznach-Dorf
Trowa GmbH, Schinznach-Dorf
Veloflick M. Hurni, Thalheim
Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Windisch
Weinbau Käser, Oberflachs
Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs
Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf
Wernli Erdbau AG, Thalheim
Wernli Gartenbau GmbH, Thalheim
Wernli Landtechnik GmbH, Thalheim
Yetnet Genossenschaftsverband, Schönenwerd
Zahnarztpraxis Dr. med dent. D. Burkart, Schinznach-Dorf
Zeitung Regional GmbH, Brugg
Zulauf AG, Schinznach-Dorf
Zulauf Jürg Gartenbau, Schinznach-Dorf

RINIKEN: Grosser Umzug beendete am Sonntag das Fasnachtstreiben in der Region Brugg

Sonnenbeschienenes Finale in Riniken

Es war ein prächtiger letzter Fasnachtsumzug, der sich dem Publikum am vergangenen Sonntag in Riniken präsentierte. Die jubilierende Dorfgugge mit ihren beiden Truppen «Opus C voll» und «Opus C senil» führte unter dem Motto «40 Jahre voll im Glanz» den Reigen der Fasnächtlerinnen und Fasnächtler an. Der farbenfrohe Umzug, an dem insgesamt 22 Cliquen, Guggen und Gruppen beteiligt waren, führte vom Kreuzweg über die Ausserdorf- und Oberdorfstrasse bis zum Schulhaus Lee. Auch Wagen waren an der Riniker Fasnacht zu sehen. Lautstark forderten sie die Teilnehmenden zum Tanzen auf, etwa mit dem Song «Everybody dance now». Im Konfettiwirbel waren stilvolle Einzelmasken zu entdecken, und auch die Kindergartenkinder, welche sich als «Fischers Fritz» verkleideten, sowie die Kinder der Spielgruppe Kiri, die sich als Jubiläumssterne präsentierten, riefen beim Publikum Begeisterung hervor. «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt»: Dieses Motto trugen die Pippi Langstrumpfs mit ihrer Villa Kunterbunt durch die Strassen. Und in knalligem Gelb spazierten die Bachsplitter Würenlingen als Playmobilfiguren durch das Dorf. Getreu ihrem Motto «Bausteine der Generationen» führten sie einen Wagen voller Material mit sich. Orange stachen die Pontoniere Klingnau hervor, welche den Gästen am Strassenrand ein warmes Süppchen servierten. Gar aus Deutschland war eine Gruppe Umzugsteilnehmer angereist: Die Tröpflehexen und Zapfenmichel aus Bad Rippoldsau. So bildete der Riniker Umzug einen farben- und sonnenfrohen Abschluss des regionalen Fasnachtstreibens.

TEXT: ZVG | BILDER: IVAN SMOLIANINOV

VILLIGEN: Kinderfasnacht mit Umzug im Ortsteil Stilli

Tiger und Quallen feierten Fasnacht

Die diesjährige Kinderfasnacht in Villigen stand unter dem Motto «Tierisch guet» und lockte zahlreiche kleine Fasnachtsfans nach Villigen. Unterstützt von der Guggenmusik Hornfääger aus Leuggern, feierten die Kinder in bunten Kostümen eine ausgelassene Fasnachtsparty. Viele der jungen Besucherinnen und Besucher hatten sich als ihre Lieblingstiere verkleidet und sorgten so für tierisch gute Stimmung. Das sonnige Wetter trug zusätzlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Der Umzug im Dorfteil Stilli war ein Highlight der Kinderfasnacht. Die Kinder zogen in ihren Kostümen durch die Strassen und warfen viel Konfetti in die Luft. Die Preisverleihung für die besten Gruppen- und Einzelmasken wurde von den Kindern mit grosser Spannung erwartet. Ein ganzer Quallenschwarm, eine Tigerfamilie sowie die Arche Noah und die Rentiere freuten sich über die Preise. Auch ein Tintenfisch, die süsse Biene, der Leopard, eine engagierte Tierärztin und viele mehr sorgten für beste Unterhaltung. Für jedes Kind gabs zudem ein Znüniböxli, um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt: Würste, Kuchen und Getränke standen zur Verpflegung bereit, und viele Fasnächtlerinnen und Fasnächtler verweilten gerne noch ein paar Stunden. Das Organisationskomitee hatte ganze Arbeit geleistet und einen tollen Anlass auf die Beine gestellt. Die Kinderfasnacht war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und wird Beteiligten und Zuschauenden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

TEXT UND BILDER: ZVG

ZUM GEDENKEN: Alt-Regierungsrat Kurt Wernli ist am 5. März in Windisch verstorben

Grosser Einsatz für den Aargau

Am vergangenen Sonntag ist Alt-Regierungsrat Kurt Wernli im Pflegeheim Sanavita in Windisch im Alter von 81 Jahren gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Kurt Wernli als Landammann am Zürcher Sechseläuten-Umzug 2006, an dem der Aargau Gastkanton war BILD: HPW

Kurt Wernli habe auf verschiedenen Ebenen und in diversen Funktionen viel für den Kanton Aargau geleistet, betonte Landammann Jean-Pierre Gallati am Dienstag im regierungsrätlichen Kondolenzschreiben zum Hinschied des früheren Vorstehers des Departements des Innern. Obwohl Kurt Wernli aus einem politisch engagierten Arbeitermilieu im Gebenstorfer Ortsteil Vogelsang stammte, betrieb er die Politik zunächst eher als Schwärmerei in der «Europafraktion» des Aargauischen Jugendparlaments und in der Verbindung «Libertas» am Lehrerseminar Wettingen. Erst mit dreissig trat er in die Sozialdemokratische Partei ein, nachdem ihn sein Mentor, der SP-Nationalrat und Lehrerkollege Ernst Haller, in der Windischer Bezirksschulstube aufgesucht und ermahnt hatte: «Es wär jetz a dr Zyt …»

Vielfältiges Engagement

Die Aufforderung zur politischen Betätigung zeigte schon nach einem Jahr Früchte. Kurt Wernli gehörte von 1973 bis 1980 dem aargauischen Verfassungsrat an, in dem er zeitweise die SP-Fraktion und in der letzten Phase die bedeutende Redaktionskommission präsidierte. Die auf Anhieb von seinen Fähigkeiten überzeugte SP Aargau wählte ihn 1977 zum Kantonalpräsidenten und nominierte ihn 1983 zum Ständeratskandidaten. Aber gegen die damaligen eidgenössischen Schwergewichte Julius Binder (CVP) und Hans Letsch (FDP) hatte er keine Chance, hingegen wurde er im gleichen Jahr in den Grossen Rat gewählt. Er leitete von 1993 bis 1997 die Staatsrechnungskommission – ein Sprungbrett für ihn, um 1998 zum Grossratspräsidenten gewählt zu werden.

Von 1986 bis 1995 präsidierte er auch den Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverband. Er war stolz, dass seine in einfachen Verhältnissen lebenden Eltern ihren drei Kindern eine gute Ausbildung ermöglichten und er Lehrer werden konnte. Nach dem Seminar unterrichtete er drei Jahre an der Realschule Unterentfelden. Danach bildete er sich an den Universitäten Zürich und Cambridge zum Bezirkslehrer für Deutsch, Geschichte und Englisch aus. Ab 1968 unterrichtete er an der jungen Bezirksschule Windisch und leitete sie ab 1984 als Rektor.

Eine Kandidatur mit Folgen

Als der gesundheitshalber zurücktretende sozialdemokratische Regierungsrat Silvio Bircher 1998 ersetzt werden musste, setzte die SP auf eine Frauenkandidatur und erhob die Buchser Anwältin Ursula Padrutt auf den Schild. Aber innerhalb der Partei regte sich Widerstand. Ein Komitee, nicht zuletzt mit Kräften aus dem Bezirk Brugg, portierte Kurt Wernli als «wilden» Kandidaten. Nun war Feuer unterm Dach. Dem unerwünschten Konkurrenten wurde vorgehalten, er sei ein «Frauenkiller» und verletze Ehrlichkeit, Fairness und Solidarität innerhalb der Partei. Noch vor den Wahlen beschloss seine Stammsektion, die SP Windisch, mit 31 gegen 7 Stimmen den Parteiausschluss ihres prominentesten Mitglieds. Dessen Rekurs lehnte die Geschäftsleitung der SP Aargau ab.

Der nunmehr parteilose Kurt Wernli lag im ersten Wahlgang bei einer relativ hohen Stimmbeteiligung von 45 Prozent über 13 000 Stimmen vor der offiziellen Kandidatin und nur 600 Stimmen unter dem absoluten Mehr. Im zweiten Wahlgang betrug sein Vorsprung sogar 36 500 Stimmen. Zwei Wiederwahlen, 2001 und 2005, schaffte er problemlos auf dem ersten respektive zweiten Platz der Gewählten. Zweimal, 2001 und 2006, war er Landammann. Die SP, zweitstärkste Fraktion im Grossen Rat, musste sich zehn Jahre lang, bis 1999, gedulden, bis sie mit Urs Hofmann wieder in der Aargauer Regierung vertreten war. Inzwischen hatten sich die politischen Wogen um Kurt Wernli auch in seiner Wohngemeinde Windisch wieder geglättet. Seine Gattin Elisabeth bekam das wiederhergestellte Vertrauen als Einwohnerratspräsidentin und als Gemeinderätin zu spüren.

Wesentliche Weichenstellungen

Während Kurt Wernlis Amtszeit als Innenminister stimmte das Aargauer Volk dem Wechsel vom obligatorischen zum fakultativen Gesetzesreferendum zu. Weiter wurden die elf Bezirksämter abgeschafft. Die ursprüngliche Funktion der Bezirksamtmänner als quasi Regierungsstaathalter war längst der Rolle als Untersuchungs- und Strafbefehlsrichter gewichen; sie wurden mit der Umsetzung der neuen Schweizerischen Strafprozessordnung durch regionale Staatsanwaltschaften ersetzt. Ein weiterer Schwerpunkt im regierungsrätlichen Wirken von Kurt Wernli war das Zentralgefängnis-Projekt in Lenzburg.

Kurt Wernli leugnete seine politischen Wurzeln nicht. Aber sektierisch-ideologische Verhärtungen widerstrebten ihm je länger, desto mehr. Als Infanteriehauptmann aD und grundsätzlicher Befürworter der Kernenergie löckte er wider den Stachel.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 10. März, bis Donnerstag, 16. März 2023

BIRR/LUPFIG

● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Via Crucis. Sonntag: 9.15 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Wortgottesfeier (E. Linder). Dienstag: 9.30 Café international. 12.00 Seniorenmittagstisch im Haus Eigenamt. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann).

● Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Fokusabend zum Weltgebetstag «2023 Taiwan», Paulushuus, Lupfig. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule für alle Dörfer. 10.10 Gottesdienst in Brunegg, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Kirchenkaffee. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbm.ch
Freitag: heute schon um 19.00 Jugendträff im Chilebözberg (Ausflug mit Anmeldung). Samstag: 15.00–18.00 Kirchgemeindehaus, Spiele spielen für jedes Alter. Sonntag: 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz, Orgel: Brigitte Byland, Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Kirche Bözberg, Passionsandacht, Musik: Dorothea Burkhard. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Seniorennachmittag – Reisebericht aus Zambia und Malawi.

BRUGG

● Freie Gemeinde Brugg, Krinne
www.krinne.ch
Mittwoch: 19.00 Informationsanlass mit Gebetszeit zum Thema «Verfolgte Christen» mit Andreas Rossel von AVC Schweiz.

● Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Ueli Kunz, Thema: «Mutig zu Gott stehen – als Christ im heidnischen Umfeld leben», Bibelbuch des Propheten Daniel. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Bibelgespräch und Gebet.

● Gospel Center Brugg
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 6.53 Morgenpilgern 7 mal 7 vor 7 (Start in der Kirche) mit Agnes Oeschger. 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Samstag: 10.00 Samstagstreff für Kids von 5 bis 9 Jahren, Treffpunkt beim ref. Kirchgemeindehaus. 18.00 Eucharistiefeier mit S. Leimgruber. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit E. Lindner, Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 20.00 EXODUS – das Fastenprojekt für Männer in Windisch. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 6.53 Start katholische Kirche, 7 vor 7 – Morgenpilgern in der Fastenzeit. 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder von 7 bis 10 Jahren. 18.00 Stadtkirche, Musik um 6, Babar und Karenval der Tiere. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Kirchgemeindehaus, Probe Chor.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Freitag: 10.30 Gottesdienst im Asana Spital Leuggern mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Mehrzweckraum Hottwil, Gottesdienst mit Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Michael Felix.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 11.00 Ökumenischer Suppensonntag, MZH Weissenstein, Würenlingen, Mitwirkung Kinderchor Vokalis, Seelsorger Marcus Hüttner und Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 60+-Nachmittag, Thema: Weltgebetstag, Gastland: Taiwan, Sandra Campacci und Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Vertretung, Pfarrer Stephan Matthias, Tel. 079 563 82 53, acki49@bluewin.ch.

RINIKEN

● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Jugendtreff Riniken. Sonntag: 10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Anna Di Paolo und Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg, musikalisch gestaltet vom Unity-Gospelchor mit anschliessendem Spaghettifest. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff – Vortrag von Elisabeth Lindner «Als Missionarin in Peru». Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, musikalisch umrahmt von der Schola Gregoriana, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.30 Passionsgottesdienst, Kirche Thalheim, mit Pfr. Stefan Huber, «Und da war ein Mann, der Zachäus hiess; der war Oberzöllner und sehr reich.», Predigt über Lk 19, 1–10. 16.00 Petzikino zeigt den Film «Der kleine Nick auf Schatzsuche», F&B 2022, 104 Min., FSK 0. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine. Donnerstag: 14.00 Seniorennachmittag im Gemeindesaal mit Pfr. Stefan Huber, Meditation zum Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?».

UMIKEN

● Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 10.30 Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Spaghettifest, Zentrum Lee Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg, Seelsorgerin Anna di Paolo. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff im Lee, Zentrum Lee. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch

● Heilsarmee Aargau Ost, Umiken
aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: Es findet kein Gottesdienst im Korps Aargau Ost statt. Dienstag: 14.00 Kafi-Träff. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. 14.00 Kre@aktiv.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Freitag: 10.00 Fiire mit de Chliine, «Jesus chunnt of Jerusalem», anschliessend Znüni. Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Sonntag: 10.10 Familiengottesdienst der 6. Klasse mit Susanne Frauchiger und Pfarrer Christian Bieri, anschliessend Mittagessen. Die Kinder der Sonntagsschule Veltheim besuchen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Veltheim, Fahrdienst: 056 443 12 28. Voranzeige: Freitag: Seniorennachmittag: «Iss Honig, mein Sohn, denn er ist gut» (Sprüche 24, 13) – eine Imkerin zu Besuch, Fahrdienst: 056 443 12 28.

WINDISCH

● Evangelisch-methodistische Kirche
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Freitag: 19.00 exSPIRIence (Storytelling für junge Erwachsene). Samstag: 14.00 Jungschar. Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

● Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschl. Rosenkranzgebet. Sonntag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), anschl. Fastensuppe und Kirchenzentrumsversammlung. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung im Lindenpark (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).

● Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Sonntag: «Brot für alle»-Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und dem Katechetinnen-Team in der Kirche Windisch, herzliche Einladung zum anschliessenden Suppenzmittag. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 16.15–17.00 Kinderchoprobe für 1.- bis 4.-Klässler im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 14.00–16.00 Kinder-Plauschnachmittag für 1.- bis 4.-Klässler im Kirchgemeindehaus Windisch, Kosten: 2 Franken pro Kind. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 16.45–18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.00 Kontemplation mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. 19.45 Kirchenchor-Probe im Kirchgemeindehaus Windisch.

BRUGG: Der nonkonformistische Kultstar kommt ins Salzhaus

«Wir werden algorithmisch gemobbt»

Der Berner Pop-Künstler Semih Yavsaner alias Müslüm spricht auf seinem Album «Popaganda» und im Interview Klartext.

REINHOLD HÖNLE

Kommt am 18. März ins Brugger Salzhaus: Müslüm BILD: ZVG | YANNIS BLÄTTLER

Müslüm, wie oft haben Sie sich schon «gegugelet»?

Schon ab und zu mal, weil ich wissen will, wie präsent Semih ist, oder wenn ich gewisse Artikel über Müslüm nicht mehr finde.

Wissen Sie, wie viele Hits es sind, wenn man Müslüm und Semih Yavsaner eingibt?

Nein, keine Ahnung.

Was schätzen Sie?

Es gab mit Müslüm Gürses auch in der Türkei einen Müslüm, der sehr erfolgreich war. Von daher würde ich sagen: 500 Millionen Hits, und bei Semih Yavsaner vielleicht 32 000.

Es sind 10 Millionen und 5000. Ein krasser Unterschied, der Sie freut?

Ja, ich empfinde es als wertvolle Erfahrung, sowohl in einer gewissen Anonymität leben zu können wie auch eine Plattform zu haben, auf der ich mich als Künstler ausdrücken kann. Wenn ich als Müslüm unterwegs bin, werde ich laufend angesprochen, während Semih fast unerkannt durch die Gegend geistert.

Wie wichtig ist es Ihnen, im Interesse Ihrer Kinder zwischen Semih und Müslüm eine klare Grenze zu ziehen?

Ich lege darauf grossen Wert, und es gelingt mir auch gut. Es hilft sicher, dass sich ihr Vater und seine Figur sehr stark unterscheiden. Ausserdem bin ich für meine Kinder sehr präsent, während Müslüm zu Hause praktisch nicht stattfindet. Ich mache höchstens mal einen Müslüm-Spruch oder lese ihnen auf seine Art eine Gutenachtgeschichte vor – aber das mögen sie nicht mal so! (Lacht)

Zurück zu «Gugele». Wie sind diese intelligente Tanznummer und das tolle Video entstanden?

Am Anfang stand das Gefühl, dass wir heutzutage algorithmisch gemobbt werden. Wenn man «gugelet», taucht dieser Ausdruck zwar noch nicht auf, doch kann ich umschreiben, was ich damit meine: Wir sind alle soziale Wesen, die nach Zustimmung suchen. Die Verschiebung unseres Lebensschwerpunkts in die digitale Welt sorgt jedoch dafür, dass der Algorithmus darüber entscheidet, ob wir diese Zustimmung bekommen. Wir geraten immer mehr in Abhängigkeit von dieser Instanz und sind uns dessen in den meisten Fällen nicht einmal bewusst. Die einzige Waffe, die wir dagegen einsetzen können, ist die Kunst!

Wie funktioniert das?

Wahre Kunst ist nonkonformistisch und freidenkerisch. Allerdings ist es hart, wenn man sein Budget überzogen und dann fast kein Echo hat. Ich frage mich, weshalb ein qualitativ hochwertiger Clip nur 25 000 Klicks bekommt. Das kann doch nicht nur daran liegen, dass sich immer weniger Leute drei Minuten auf etwas konzentrieren und einen kritischen Gedanken fassen können.

Wie erklären Sie es sich dann?

Der Song wurde kaum im Radio gespielt, und Rückmeldungen gab es auf dem Netz in den ersten drei Tagen kaum. Ich habe das Gefühl, dass ich wegen der Thematik auf einer «schwarzen Liste» gelandet bin und gebremst werde.

Dann will Google Schweiz mit «Gugele» wohl keine Werbung machen …

Nein, dieser Konzern muss eh keine Werbung mehr machen. Er hat schon eine gottähnliche Stellung.

Zwei ähnliche Positionen sind letztes Jahr frei geworden. Wäre Bundesrat kein Job für Sie?

Ich denke, die Kompromissbereitschaft, die für dieses Amt erforderlich ist, wäre weder für mich noch für Müslüm etwas. Es wäre zwar lustig mit uns, aber wir würden sicher nicht wiedergewählt! (Lacht)

Wenn Sie mit Müslüm nicht in die Politik gehen wollen, was möchten Sie dann mit ihm ausleben?

Ich kann als Müslüm auf die Spitze treiben, was ich als normaler Mensch nicht könnte, ohne in meiner sozialen Gruppe alles zu verlieren.

Wann sind Sie eigentlich zum ersten Mal in eine andere Rolle als Semih geschlüpft?

Ich habe als Erstklässler begonnen, meine Stimme am Telefon zu verstellen und mich als jemand anders auszugeben. Später habe ich mit anderen Jugendlichen für nichts ahnende Nachbarn Pizzas bestellt. So was war in den Achtzigern noch Hardcore! (Lacht)

Wann sind Maskierung und Verkleidung dazugekommen?

Der amerikanische Kulturimperialismus hatte auch mich in seinen Bann geschlagen. Ich trug als Teenager breite Hosen und stylte meine Frisur wie eines meiner damaligen Idole, Vanilla Ice. Als ich mir dann in den Ferien in der Türkei wie er drei Striche in die Haare rasieren liess und deswegen abends im Lunapark wie ein Ungläubiger angeglotzt wurde, war mein Vater so genervt, dass ich mir am nächsten Morgen vom Coiffeur eine Glatze schneiden lassen musste.

Waren Sie auch ein Fan von Viktor Giacobbos Figuren?

«Viktor's Spätprogramm» ist noch an mir vorbeigegangen, aber «Giacobbo Müller» kannte ich. Eine Inspiration waren die Witze von Gusti Brösmeli, den ich für mich entdeckte, als mir durch Zufall eine seiner Kassetten in die Hände fiel.

Wie lange brauchen Sie eigentlich, um sich in Müslüm zu verwandeln?

Etwa 40 Minuten. Je älter ich werde, desto weniger lange! (Lacht)

Wo finden Sie seine schrillen Kleider?

Ich beschäftige mich gern mit dem Thema Mode und probiere neue Sachen aus. Beim Outfit, das ich im «Popaganda»-Video trage, sollte das Globale erkennbar sein. Es besteht aus Converse Schuhen, hohen Stulpen, die das Genderthema aufnehmen, und einem Trägershirt unter einem punkigen Veston.

Ist beim Albumtitel eigentlich ein r verloren gegangen?

Genau. Das Weglassen des r ist der Witz an der ganzen Sache. Ich propagiere mit meinem Pop meine Propaganda.

Eine Zeile des Titelsongs lautet «Immer schön in der Mitte sein wie ein Tanga». Ein starkes Bild, aber was soll es bedeuten? Der Song heisst ja nicht «Po-paganda» …

Nach «Süpervitamin» und «Apochalüpt», einem ultrapositiven und einem negativen Album, war es mein Wunsch, die goldene Mitte zu finden – nicht oben oder unten, schwarz oder weiss, alt oder jung, sondern zentriert wie ein Mandala!

Samstag, 18. März, 20.30 Uhr
Salzhaus, Brugg
salzhaus-brugg.ch

SEMIH YAVSANER, 43

Semih Yavsaner wurde am 29. November 1979 in Bern als Sohn türkischer Einwanderer geboren.
Er ist Single und hat zwei Kinder (5 und 13 Jahre). 2008 schlüpfte er bei Telefonscherzen fürs Alternativ-Lokalradio RABE erstmals in die Rolle seiner überdrehten Kunstfigur Müslüm. Nationale Bekanntheit erlangte er, als er sich mit der Single «Erich, warum bisch du nid ehrlich?» gegen die Schliessung der Berner Reitschule engagierte und das Video alle Schweizer Click-Rekorde auf Youtube brach. Sein Debütalbum «Süpervitamin» erreichte 2012 in der Hitparade Platz 3, der Nachfolger «Apochalüpt» 2015 sogar die Spitze. Aus «Popaganda» ragen die mitreissenden Hip-Hop-Singles «Gugele» und «Millionero», die hymnische Popnummer «Hallo Mensch» und das funky «Smartphone City» heraus.

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «Müslüm» an **wettbewerb@effingermedien.ch.**

Einsendeschluss:
Freitag, 17. März, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Viel Glück!

BRUGG: Babar, der Elefant, und Karneval der Tiere

Kinderkonzert mit Gina Walter

Am kommenden Samstag findet in der Stadtkirche Brugg ein spezielles Konzert für Kinder statt. Erzählerin ist die Slampoetin Gina Walter.

Gina Walter BILD: ZVG | SPOKEN WORD BIEL

Die reformierte Kirchgemeinde Brugg veranstaltet unter dem Titel «Babar, der Elefant, und der Karneval der Tiere» ein Konzert für Familien mit Kindern. Jeder kennt heute die Figur «Babar, den Elefanten», die der Franzose Jean de Brunhoff kreiert hat. Mehr als 72 Bände, die in zahlreiche Sprachen übersetzt und millionenfach verkauft wurden, Zeichentrickfilme, die von den grössten Filmgesellschaften produziert wurden: Der ganze Reichtum dieser Geschichte wird am kommenden Samstag in der reformierten Kirche Brugg in einer Version für Orgel zu vier Händen präsentiert.

Denselben Reichtum an Klangfarben bringt die Orgel im berühmten «Karneval der Tiere» ein: Man hört die Trompeten blasen und den Löwen majestätisch in die Arena einmarschieren sowie die Kängurus flink vorbeihüpfen: ein musikalisches Abenteuer, bei dem man so richtig die Ohren spitzen kann.

Die interaktive Aufführung mit Musik von Francis Poulenc und Camille Saint-Saëns für Kinder hält unter anderem eine Besichtigung der Orgel und weitere Überraschungen bereit. Gespielt werden die beiden musikalischen Geschichten vierhändig von Nadja Lesaulnier und Nicolas Venner an der Orgel. Die Geschichte zur Musik erzählt die bekannte Slampoetin Gina Walter – und zwar in Schweizerdeutsch. Ihr wird es nicht an Ideen fehlen, um sowohl die Kleinen als auch die Grossen im Publikum zu fesseln. GA

Samstag, 11. März, 18 Uhr
Reformierte Stadtkirche, Brugg
refbrugg.ch

Stöbern in der Fotokiste

Das beliebte Format «Sie fragen – wir antworten» im Stadtmuseum Brugg geht in die nächste Runde. Dieses Mal ruft das Museum dazu auf, in den eigenen Fotokisten zu stöbern und mit alten Fotografien ins Museum zu kommen. Dort helfen drei Experten, mehr über die Bilder in Erfahrung zu bringen: Lukas Frey vom Ringier-Bildarchiv, der Stadtfotograf Max Gessler und der Brugger Historiker Titus Meier. Gemeinsam diskutiert man am Beispiel der mitgebrachten Bilder, was Fotografien über das Früher erzählen können. Sonntag, 12. März, 11.15 Uhr, Stadtmuseum Brugg

BILD: ZVG | STADTMUSEUM BRUGG

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Luft-sprung		Bruch-stück		44. US-Präsident		Likör-gewürz (Mz.)	Abk.: Selbst-bedie-nung	german. Gott, Bogen-schütze			Kose-wort für Gross-mutter	US-Bas-ketball-Liga (Abk.)	Abtei in Ober-bayern	Glanz-stück		Buch-staben-versetz-rätsel	
		9				Bak-terien-gruppe				1							
Betriebs-inhaber, Arbeit-geber		dt. Hoch-schul-reife (Kw.)				populär								gering-fügig stehlen (ugs.)	8	Männer-kurz-name	
	3																4
flüch-tiger Brenn-stoff		Madame (Abk.)										Sauer-stoff-auf-nahme			dt. Wein-region in der Eifel		
			5		ugs.: Ge-schwätz												
Halb-insel in Ostasien		altindi-scher Haupt-gott		Wort-ende: Insel								süd-amerika-nisches Haustier	Vorge-setzter			Toilette	
gefall-süchtig												Moluk-ken-Insel					
ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	arge Lage		japani-sches Schrift-zeichen									Internet-adresse: Honduras		6	griechi-scher Buch-stabe		ärztliche Gehilfin (Abk.)
				chem. Zeichen für Ber-kelium		Musik-richtung (engl. Abk.)		österr. Kfz-K. Kufstein	engl. Kose-wort für Vater		Initialen des Sängers Jürgens	Internet-adresse: Finn-land		Sitz des Papstes			
	2		poliert, glänzend						Himmel-fahrts-tag							7	
Ver-hältnis-wort			Schweiz. Leicht-athletin (Mujinga)										griechi-scher Buch-stabe				

Boutique gutschlafen
www.boutique-gutschlafen.ch
120471B GA

DP-GA23_CH-0922-10-‡

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Boutique gutschlafen in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 13. März 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

	8	1				4	5	
2		5	4					
	4				8		1	7
	2				4	6	8	
	3				9		7	
				6	3		9	
8	1						4	
	6	3				7		8
9	7			8	5			

Sudoku schwierig

				4		3		
	7		5	1		4		9
2		5						
		2			6		7	
3								6
	5		9			8		
						7		1
1		9		6	3		8	
		4		5				

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

8	7	3	6	4	5	1	9	2
4	2	5	7	1	9	6	8	3
1	6	9	3	2	8	4	7	5
2	9	7	8	3	6	5	4	1
3	1	8	5	9	4	7	2	6
5	4	6	1	7	2	9	3	8
9	3	1	2	6	7	8	5	4
7	8	2	4	5	1	3	6	9
6	5	4	9	8	3	2	1	7

schwierig

6	3	7	2	5	9	4	8	1
4	5	8	6	3	1	7	9	2
1	9	2	7	8	4	6	3	5
3	8	5	4	9	6	2	1	7
7	1	6	8	2	3	5	4	9
2	4	9	5	1	7	3	6	8
9	6	4	1	7	5	8	2	3
8	7	1	3	6	2	9	5	4
5	2	3	9	4	8	1	7	6

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

BAERLAUCHERNTE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Manu's Naildesign und Fusspflege in Gebenstorf hat gewonnen:

[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

Drei Musiker aus der Region Aarau sind zu Gast im Odeon: 3 Flats BILD: ZVG

BRUGG: Konzert auf der Bühne Odeon

Konzert mit 3 Flats

Das erste gemeinsame Album von Marc Bachmann, Steven Parry und Martin Fischer vereint Funk, Jazz, Pop und elektronische Klänge.

Ein Bass, ein Schlagzeug, eine Trompete und die Welt der Synthesizer. Mit viel Liebe zum Detail und Lust an der Spielerei kombinieren 3 Flats analoge Instrumente mit elektronischen Klängen und vereinen Jazz und Funk mit einem Schluck Pop. Eine musikalische Melange, bei der die Gedanken weit wegdriften und die Füsse nie stillstehen. Mit im Gepäck haben sie ihre erste Vinyl-LP «1 Record».

Es spielen: Marc Bachmann (Trompete, Flügelhorn, Kontrabass), Steven Parry (Keyboards, Sound Effects, Arrangements), Martin Fischer (Schlagzeug und Perkussion) und Benno Ernst (Bass). GA

Freitag 10. März, 20.15 Uhr
Bühne Odeon, Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «3 Flats» an **wettbewerb@effingermedien.ch.**

Einsendeschluss:
Freitag, 10. März, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.05
• Stellen/Immobilien	1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 9. März 20.15 Uhr
Samstag 11. März 20.15 Uhr
Sonntag 12. März 20.15 Uhr
Montag 13. März 20.15 Uhr
Mittwoch 15. März 20.15 Uhr
THE FABELMANS
USA 2022 · 151 Min. · E/df · Regie: Steven Spielberg

LUNCHCINEMA OSCAR-WOCHE
Montag 13. März 12.15 Uhr
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
USA 2022 · 139 Min. · E/df · Regie: Dan Kwan

LUNCHCINEMA OSCAR-WOCHE
Mittwoch 15. März 12.15 Uhr
THE WHALE
USA 2022 · 100 Min. · E/df · Regie: Darren Aranowsky

WEITERHIN IM LUNCHKINO
Samstag 11. März 18 Uhr
Dienstag 14. März 18 Uhr
LE BLEU DU CAFTAN
F/MA 2022 · 101 Min. · O/df · Regie: Maryam Touzani

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 12. März 17.30 Uhr
THE MIES VAN DER ROHES
CH 2022 · 90 Min. · D · Regie: Sabine Gisiger

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 14. März 20.15 Uhr
TÁR
USA 2022 · 157 Min. · E/df · Regie: Todd Field

FILMREIHE KINDER KLASSIKER
Sonntag 12. März 15 Uhr
CHICKEN RUN
UK/USA 2000 · 84 Min. · Regie: Peter Lord, Nick Park

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 13. März 15 Uhr
LA LIGNE
CH 2021 · 101 Min. · F/d · Regie: Ursula Meier

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 9. März 15 Uhr
DIE NACHBARN VON OBEN
CH 2022 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Sabine Boss

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 12. März 13 Uhr
BRATSCH – EIN DORF MACHT SCHULE
CH 2023 · 91 Min. · Dialekt · Regie: Norbert Wiedmer

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 13. März 18 Uhr
CLOSE
BE 2022 · 105 Min. · O/df · Regie: Lukas Dhont

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 9. März 18 Uhr
Sonntag 12. März 11 Uhr
Mittwoch 15. März 15 Uhr
KRÄHEN
CH 2022 · 90 Min. · D · Regie: Martin Schilt

WEITERHIN IM PROGRAMM · KINDER
Samstag 11. März 14 Uhr
KARLCHEN
D 2022 · 75 Min. · D · 4 J. · Regie: Michael Ekbladh

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 11. März 15.30 Uhr
DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE
F 2021 · 80 Min. · D · Regie: Michel Seydoux

LUNCHCINEMA OSCAR-WOCHE
Dienstag 14. März 12.15 Uhr
THE BANSHEES OF INISHERIN
USA 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Martin McDonagh

WEITERHIN IM PROGRAMM
Mittwoch 15. März 17 Uhr
LAST DANCE
CH 2022 · 90 Min. · F/d · Regie: Delphine Lehericey

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 14. März 15 Uhr
LE OTTO MONTAGNE
I 2022 · 148 Min. · O/df · Regie: Felix van Groeningen

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 11. März 11 Uhr
HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG
USA 2022 · 118 Min. · E/df · Regie: Daniel Geller

BÜHNE
Freitag 10. März 20.15 Uhr
3 FLATS

AGENDA

DONNERSTAG, 9. MÄRZ

BADEN
18.30–19.30: Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, im Gespräch mit dem Künstler Eric Hattan. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro mit diversen ausstellenden Künstlern. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 10. MÄRZ

BADEN
20.00: «Jazz-Stubete» mit MBA. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.15: «Brexit ist my fault» – Emily Maggorian. Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SAMSTAG, 11. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Knigge-Crashkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Katrin Künzle. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
16.00–22.00: Vernissage zum Thema «Gesundheit» von Maya Minder und Lisa Biedlingmaier. 18.00 Performance. Bad zum Raben. Infos: rabenbaden.ch
19.30: «Familie» – Familiendrama, welches die Konstruktion Familie hinterfragt. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
19.30: Kammermusik und Literatur mit dem Ensemble Spektrum. Sebastianskapelle, Kirchplatz. Infos: enesemble-spektrum.ch
20.00: «Davidsbündler» mit der Sinfonia Baden und Pianist Simon Popp. Aula Martinsberg. Infos: sinfonia-baden.ch
20.15: «Brexit ist my fault» – Emily Maggorian. Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

RINIKEN
13.00–16.00: Kinderkleider- und Spielzeugbörse. Turnhalle Riniken. Infos: kiri.pix.ag

STILLI
13.30–15.00: Sommerkleiderbörse und Spielsachenverkauf mit Kaffeestube. Turnhalle. Infos: kindex.ch

VILLNACHERN
10.00–12.00: Bilder von René Villiger im ehemaligen Kommandoposten der Grenzbrigade 5. Infos: festungsmuseum.ch/kommandoposten-wallbach.

WINDISCH
20.15: Blueskonzert mit Justina Lee Brown. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c. Infos: kulturkreiswindisch.ch

SONNTAG, 12. MÄRZ

BADEN
11.00: PhiloThiK: «Radikale Zärtlichkeit – Warum Liebe politisch ist». Gast: Şeyda Kurt. Moderation: Benjamin Ruch. Thik Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
11.00–12.30: Führung «Das Wasser». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch
14.00–17.00: «Schweizer Grosselterntag» – Grosseltern und Enkelkinder entdecken das Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
14.00–17.00: Knigge-Crashkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Katrin Künzle. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

SPOTLIGHT

Die Freischwimmer treten an

Die Impro-Theatergruppe «Die Freischwimmer» mit Marianne Barth, Isabel Sulger Büel und Marc Locatelli hat Gäste aus der Nachbarschaft eingeladen. «Die Impro-Leck-TuEllen» gehören zum bekannten Kinder- und Jugendtheater Turgi. Das Ensemble setzt sich zusammen aus Schülern, Studenten und jungen Erwachsenen. Gemeinsam wagen die beiden Teams den Sprung ins kalte Wasser und lassen Geschichten ihre Wellen schlagen. Szenen aus dem Moment heraus, die es so nur einmal zu sehen gibt, weil im Improvisationstheater nichts vorgängig inszeniert wird. Zu sehen gibt es eine spassige, kurzweilige und energiegeladene Show, bei welcher das Publikum eine der beiden Impro-Gruppen zur Siegerin wählen wird.
Donnerstag 9. März, 20.15 Uhr, Bühne Odeon, Brugg, odeon-brugg.ch BILD: ZVG

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

SCHINZNACH-DORF
15.00–17.00: «Thé dansant» – Tee und Tanz mit der Schürmüli Musig. Bärensaal, Gasthof Bären. Infos: baeren-schinznach.ch

DIENSTAG, 14. MÄRZ

BADEN
19.30: «Der zerbrochene Krug» – Lustspiel von Heinrich von Kleist. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
19.00: Vortrag: «Was heisst hier Sekte?» mit Susanne Schaaf, lic.phil, Psychologin und Geschäftsleiterin der Fachstelle für Sektenfragen infoSekta, Zürich. Katholisches Pfarreizentrum.

MITTWOCH, 15. MÄRZ

BADEN
18.00–19.30: Führung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch
20.15: Endlich Mittwoch mit «Baslerhaslerkuhn» – Live-Talkshow mit Patti Basler, Etrit Hasler und Philippe Kuhn. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

DONNERSTAG, 16. MÄRZ

BRUGG
16.00–17.30: Gratis-Blutdruckmessen vom Samariterverein Brugg im Lesehüsli.
16.45: Kunst und Apéro mit diversen ausstellenden Künstlern. Barbetrieb. Ab 18.30 DJ Don Amato. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch
19.00–20.00: Archäologie persönlich: Einblick in das Freiwilligenprogramm der Kantonsarchäologie Aargau mit Cornel Braunwalder, Marvin Lanz und Pirmin Koch. Vindonissa Museum. Platzzahl beschränkt. Infos: museumaargau.ch

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
www.accb-brugg.ch

Babysitter-Vermittlung
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, www.sgf-brugg.ch

Begleiteter Abendspaziergang «Bözen – Waldhütte»
Do, 16.3., 17.00 Uhr: Treffpunkt: Parkplatz beim Turnplatz Schulanlage. Dauer: ca. 1½ Std. Infos: tourismusbrugg.ch oder Peter Belart, 079 642 58 49.

Pro Senectute Mountainbike-Halbtagestour
Do, 16.3.: Gebiet Brugg Nord (Bözberg, Büzberg, Geissberg und Bruggerberg). Vier Gruppen (je zwei Stärkeklassen Mountainbike bzw. E-Mountainbike). Treffpunkt: 12.20, Stadtion Au Brugg. Auskunft: Hans-Peter Meer, 079 300 86 91.

Pro Senectute Schneeschuhtour
Di, 14.3.: Abschlusstour auf der Engstligenalp mit Fondueplausch. Treffpunkt: 7.00 Bahnhof Brugg, Seite Campus. Abfahrt Car: 7.10. Rückkehr: ca. 20.45. Infos/Anmeldung bis 10.3.: Markus Pfenninger mit Angabe Abo Halbtax oder GA, markpfenninger@gmail.com, 076 378 72 17.

OBERFLACHS

Chor Schenkenbergertal
Kontakt: Armin Käser, 056 443 35 03.

RINIKEN

Bibliothek
Öffnungszeiten: Mo 16.00–18.00, Di 17.00–19.00, Do 18.00–20.00, Sa 10.00–12.00.

Musikgesellschaft Riniken
Probe: Do 20.15 Bühne Turnhalle Lee.

SCHERZ

Tennisclub Scherz
Infos: Susanna Rey, Rüchligstrasse 246, 5246 Scherz, 056 444 70 74, vizepraesident@tc-scherz.ch.

SCHINZNACH-BAD

Quartierverein Schinznach-Bad
Gemeinsames Erleben, sich treffen, sich austauschen, Zusammengehörigkeit pflegen und fördern.
www.quartiervereinschinznachbad.ch

Spielgruppe «Chäferlitreff»
Kontakt: Andrea Lindblom, 078 810 79 84.
www.chaeferlitreff.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung.
Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion.
Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 9. März 17.50 Uhr (D)
Donnerstag 9. März 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 10. März 17.50 Uhr (D)
Samstag 11. März 15.30 Uhr (D)
Samstag 11. März 20.15 Uhr (D)
Sonntag 12. März 17.30 Uhr (D)
Sonntag 12. März 20.15 Uhr (D)
Montag 13. März 20.15 Uhr (D)
Dienstag 14. März 17.50 Uhr (D)
Mittwoch 15. März 17.30 Uhr (D)
CREED III
USA 2023 117 Min. ab 12/10 J. Regie: Michael B. Jordan

Das Vermächtnis von Rocky Balboa.

PREMIERE
Freitag 10. März 15 Uhr (D)
Samstag 11. März 13.30 Uhr (D)
Sonntag 12. März 13.15 Uhr (D)
Mittwoch 15. März 13.15 Uhr (D)
MUMIEN
ES 2023 · 88 Min. D 6/4 J. Regie: J. J. García Galocha

Animationsfilm für die ganze Familie.

PREMIERE
Freitag 10. März 20.15 Uhr (D)
Dienstag 14. März 20.15 Uhr (D)
im ODEON auch in E/df
FABELMANS
USA 2022 · 151 Min. D 10 J. Regie: Steven Spielberg

Der neue sehr persönliche Film von Steven Spielberg ist für 7 Oscars nominiert.

LETZTE VORSTELLUNG
Samstag 11. März 18 Uhr (JP/d)
DEMON SLAYER TO THE SWORDSMITH VILLAGE
JP 2022 109 Min. ab 12/10 J. Regie: Haruo Sotozaki

Kinofilm der Kultserie.

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 12. März 10.50 Uhr (D)
EIN MANN NAMENS OTTO
USA 2023 122 Min. ab 10 Jahren Regie: Marc Forster

Der neue Film von Marc Forster.

PREMIERE
Sonntag 12. März 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 15. März 15.15 Uhr (D)
DIE DREI ??? ERBE DES DRACHEN
D 2023 100 Min. D ab 6 Jahren Regie: Tim Dünschede

Ein neues Abenteuer für die drei ???

PREMIERE
Montag 13. März 17.50 Uhr (D)
SONNE UND BETON
D 2023 121 Min. D ab 16/14 J. Regie: David Wendt

Nach dem Bestseller von David Wendt.

VORPREMIERE MIT FILMGESPRÄCH
Mittwoch 15. März 20.15 Uhr
PLAY WITH THE DEVIL
CH 2023 102 Min. D ab 14 J. Regie: Joliat/Willi

Dokfilm über den Basler Musiker Manuel Gagneux und seine Band Zeal & Ardor.
Filmgespräch mit den Regisseuren und Protagonist Manuel Gagneux.

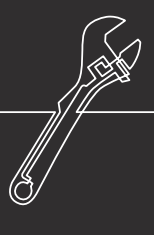
WERNLIMETZG
eifach guet
121171J GA

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66
Fleisch + Wurst us de Region!
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

121344E BK

mäder AG Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10
SABO
Cub Cadet
Rasenmäher
Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

Zimmer streichen ab Fr. 250.–
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch
121477 GA

120792 GA
056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD
ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.

FÜR IHRE GESUNDHEIT
Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch
www.gehrig-naturheiler.ch
120970 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 13. März / Di 14. März 2023
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!
121948 BK

DIENSTLEISTUNGEN
Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch
121569 GA

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03
121846 ACM

Fassaden-Renovationen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
121228B RSK

121981 RSK
Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Letzte Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Fr, 10.3., und Sa, 11.3.2023

120943 BK
BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

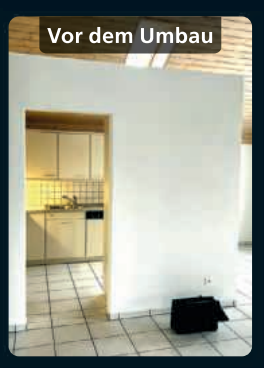
Singles ü45 aus der Region warten auf Dich. Lust auf ein Date?
Nutze den einfachen und sicheren Weg bei **Schweizer-Singles.ch**
Seit 1986 bringe ich Singles mit ehrlichem Partnerwunsch zusammen.
PV Ulrich 078 227 78 75
121098O RSK

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Dipl.Ing. Fust Küchen und Badezimmer

Ihr Umbauspezialist seit über 40 Jahren



Störende Wände eliminieren
In einer Nische eingeschlossen war die alte Küche schlecht beleuchtet. Der Kunde teilte den Fachberatern seine Wünsche und Vorstellungen der neuen Küche mit. Zu den Wünschen gehörte eine offenere Küche mit Tageslicht. Mit diesen Angaben konnten anschliessend die Pläne gestaltet werden.

Erhältlich in weiteren Farben

Komplettsanierung von Badezimmern innert 2 Wochen

Altersgerecht & modern – Einfach zum wohlfühlen
Die Dusch-Badewanne TWINLINE ermöglicht einen bequemen Einstieg bis ins hohe Alter inklusive Dusch-Glastrennwand und Sitzgelegenheit in der Ecke. Das Dusch-WC ergänzt das Bedürfnis nach perfekter Hygiene und Komfort. Highlight ist aber das geräumige neue Badmöbel mit modernstem Spiegelschrank.

Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube
Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen.
Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal **«Fust Küchen und Badezimmer – YouTube»**.
3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40 • **Spreitenbach**, Shoppi Tivoli, 056 418 14 20
Wohlen, Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70 • **Steinhausen**, Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60
Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10
121900 ACM

121797 RSK

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ
ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23
FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil
Zu verkaufen: AUENSTEIN (5105) Schwyzergraben 11
Fr. 1 930 000.–
6½-Zi.-Liegenschaft frei stehend mit Swimmingpool
Wohnen an leicht erhöhter Lage mit Aussicht, ca. 300 m zu Kindergarten und Schulen, ÖV (Bus) in unmittelbarer Nähe im Dorfzentrum, attraktive **frei stehende 6½-Zimmer-Liegenschaft mit Swimmingpool,** grosszügiger Wohnbereich mit Cheminée und herrlichem Wintergarten, grosse Badelandschaft mit frei stehender Badewanne und grosser Dusche, ein Badezimmer mit WC/Dusche, **neue Photovoltaikanlage,** Wasserenthärtungsanlage, Sauna, 4 gedeckte Abstellplätze, Parzelle 707 m², Kubatur nach SIA 1259 m³.
www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04
121996 GA

GESUCHT

Ich, ü53, suche kleines HAUS oder Hausteil
Einfach, älter, **naturnah** mit **Garten.**
Miete-Kauf ca. 500 000.–
079 424 31 76
121988 GA

121328J GA

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Bettenwochen
Jetzt profitieren von zusätzlich bis Fr. 300.- Eintauschprämie

möbelmeier
wohnideen aus brugg
bico SWISS comfort Swiss Line Akva Wasserbetten Collection Garant FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Boxspringbett **Chianti** - **Fr. 4368.-**
180 x 200 cm, inkl. Topper
Möbel Meier AG - Wildischachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch